

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1912**

37 (23.1.1912) Mittagausgabe



# Badische Presse

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und geleseufre Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen:

Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt“, monatlich 2 Nummern „Kurier“, Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- und 1 Winter-Jahresplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.

Täglich 16 bis 40 Seiten. Weitauß größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Ziergarten. Chefredakteur Albert Herzog. Zugleich verantwortlich für Inhalt und den allgemeinen Teil, verantwortlich für den gesamten badischen Teil Anton Kubold, für den Anzeigenteil A. Anderspacher, sämtlich in Karlsruhe.

Berliner Bureau: Berlin W. Matthäikirchstr. 12.

Anfrage: 33000 Expl. gedruckt auf 8 Füllungs-Rotationsschneidmaschinen.

In Karlsruhe und nächster Umgebung über 21000 Abonnenten.

Expedition: Brief- und Sammlungs-Edel nachst. Kaiserstr. u. Marktpl. Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern „Badische Presse“, Karlsruhe.

Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich M. 2.20 Auswärts: bei Abholung am Posthalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.

8 seitige Nummern 5 Pfg. Größere Nummern 10 Pfg.

Anzeigen: Die Kolonialeile 25 Pfg., die Postaleile 70 Pfg.

Nr. 37.

Karlsruhe, Dienstag den 23. Januar 1912.

Telephon-Nr. 86.

28. Jahrgang.

## Das Ergebnis der neuen Reichstags-Wahl.

— Berlin, 23. Jan. Von den 80 Stimmwahlen, welche am gestrigen Tage über das ganze Reich verteilt vorgenommen wurden, waren bis Mitternacht sämtliche Resultate bekannt. Gewählt sind:

- 27 Sozialdemokraten,
- 18 Fortschrittliche Volkspartei,
- 13 Nationalliberale,
- 5 Konservative,
- 3 Wirtschaftliche Vereinigung,
- 3 Zentrum,
- 3 Welfen,
- 2 Polen,
- 1 Reichspartei,
- 2 Deutsche Reformpartei,
- 2 Bayerisch. Bauernbund,
- 1 Bayerisch. Liberale,
- 1 Rothringler.

zusammen 80 Abgeordnete.

Die Gewinn- und Verlustziffern der gestrigen Wahl sind:

Die Sozialdemokraten gewinnen 26 und verlieren 2 Sitze; die Volkspartei gewinnt 5 und verliert 5, die Nationalliberalen gewinnen 7 und verlieren 8, die Konservativen gewinnen 1 und verlieren 4, das Zentrum gewinnt 2 und verliert 2, die Polen verlieren 1, die Reichspartei verliert 4, die Wirtschaftliche Vereinigung gewinnt und verliert 1, die Welfen gewinnen 3, der bayerische Bauernbund gewinnt 2, die Elässer verlieren 1, die Rothringler gewinnen und verlieren je 1 Sitz.

Insgesamt sind mit der gestrigen vollzogenen Stichwahl bis jetzt 364 Reichstagsabgeordnete endgültig gewählt, davon

- Reichspartei 12,
- Wirtschaftliche Vereinigung 10,
- Deutsche Reformpartei 3,
- Konservative Wilde 2,
- Polen 16,
- Zentrum 91,
- Welfen 5,
- Bayerischer Bauernbund 5,
- Nationalliberale 37,
- Bauernbund 1,
- Bayerische Liberale 1,
- Fortschrittliche Volkspartei 35,
- Sozialdemokraten 99,
- Elässer 5,
- Rothringler 2,
- Dänen 1.

Es verteilen sich Gewinn und Verlust bisher wie folgt:

Die Konservativen gewinnen 6, verlieren 18, die Reichspartei gewinnt 3, verliert 14, die Wirtschaftliche Vereinigung gewinnt 3, verliert 10, der Bayerische Bauernbund gewinnt 3, das Zentrum gewinnt 5 und verliert 14, die Polen verlieren 1, die Nationalliberalen gewinnen 19, verlieren 29, die Fortschrittliche Volkspartei gewinnt 13, verliert 18, die Sozialdemokraten ge-

winnen 59, verlieren 9, die Welfen gewinnen 5, verlieren 1, die Elässer gewinnen 2 und verlieren 2, die Rothringler verlieren 1, die Wilden gewinnen 2 und verlieren 5.

## Der zweite Stimmwahltag.

— Karlsruhe, 23. Jan. Das Stigma des gestrigen zweiten Stimmwahltags der deutschen Reichstagswahlen ist der bemerkenswert große Erfolg der Sozialdemokratie, die damit nicht nur gestern an der Spitze der Sieger marschierte, sondern nunmehr zum erstenmal seit ihrem Bestehen die Zentrumspartei überflügelte und bei einigermaßen entsprechendem Ausfall der noch für Donnerstag zu erwartenden Stichwahlen Aussicht haben, überhaupt die stärkste Partei im neuen Reichstag zu werden. Die „Norddeutsche Allgem. Zeitung“ hat mit ihren Mahnrufen wenig Glück gehabt. Noch gestern schrieb das Organ der Berliner Regierung:

„Am ersten Stimmwahltag hat die Sozialdemokratie weitere Fortschritte gemacht und bereits 72 Mandate erreicht. Immerhin hatten die Sozialdemokraten nicht die überwältigenden Erfolge, auf die sie nach Ausgabe der Fortschrittlichen Stimmwahlparole gerechnet hatten. 16 Wahlkreise, welche die Sozialdemokratie am Samstag nach der Rechnung des „Vorwärts“ zu gewinnen dachte, sind dem Bürgertum dank der Haltung der liberalen Wähler erhalten geblieben. Die Katschlage der demokratischen Presse wirkten dort also auf den gesunden Sinn des Bürgerturns nicht und die staatsstreue Gesinnung behielt die Oberhand. Deshalb werden die fortschrittlichen Wähler, die für die gemeinsame Sache des Bürgerturns eingetreten sind, sich wohl damit abzufinden müssen, daß sie jetzt von einzelnen Organen ihrer Partei des Verrats an der eigenen Sache und der Wahlschlappigkeit beschuldigt werden. Auch im ersten Berliner Wahlkreis bleibt die Fortschrittliche Volkspartei unbestimmt um die demokratischen Abwärtensversuche bei ihrer scharfen Frontstellung gegen die Sozialdemokratie, die in einem neuen Flugblatt folgendermaßen charakterisiert wird: „In keiner Partei gibt es weniger Freiheit der Meinung als in der Sozialdemokratie. Wer nicht pariert, steigt hinaus! Wähler, dieser Partei der Unfreiheit, der Unbilligkeit und des Klaffenkampfes, dieser Sozialdemokratie, die in jede Werkstätte Unfrieden trägt und alles verhöhnt, was den Mitgliedern anderer Parteien heilig ist, darf das Mandat des ersten Wahlkreises in der Reichshauptstadt nicht zufallen.“

In der Tat ist es gelungen, im ersten Berliner Wahlkreis, in Berlin Mitte, dem bürgerlichen Kandidaten Kämpf (Fortschr. Volksp.) den Sieg zu geben, wenn auch nur mit der knappen Mehrheit von 9 Stimmen. Aber im übrigen hat der gestrige Gesamterfolg der Sozialdemokratie die Warnrufe des Regierungsblattes sehr in den Wind gesprochen sein lassen.

Von unserer Berliner Redaktion erhalten wir über das Ergebnis der gestrigen Stimmwahlen die folgenden Ausführungen:

## Der entscheidende Tag.

(Tel. Bericht.)

An diesem zweiten Stimmwahltag hat der neue Reichstag sein endgültiges Gesicht bekommen. 363 Sitze sind besetzt. Wie auch die Würfel am letzten Stimmwahltag, am Donnerstag, fallen, die 34 noch offenen Sitze können an dem Gesamtbild nichts wesentliches ändern.

Vor allem muß die Tatsache festgestellt werden, daß die Sozialdemokratie, der gestern nicht weniger als 27 Sitze zu-

fielen, unbestritten die stärkste Partei im neuen Reichstag sein wird. Sie hat heute schon 99 Mandate inne. Am Donnerstag wird sie die Hundert um 3 bis 4 überschreiten. Das Zentrum, das bis jetzt 90 hat, ist nur noch an 7 Stimmwahlen beteiligt. Es kann also die Sozialdemokratie unter keinen Umständen mehr einholen, wird aber vermutlich auch nicht mehr als 94 Sitze überhaupt bekommen.

Hinter Sozialdemokratie und Zentrum kommen dann in weitem Abstand, vermutlich ziemlich gleich stark, nämlich je 45 Mann etwa, Konservative, Nationalliberale und Fortschrittler. Die ersteren haben heute noch einen kleinen Vorsprung vor den letzteren, diese aber haben am Donnerstag mehr Zuwachs zu erwarten, sodaß schließlich eine ungefähr gleiche Stärke sich ergeben wird.

Dann werden die Polen mit etwa 18 Sitzen kommen, die gestern wider Erwarten in Oberösterreich 2 ihrer Mandate gegen Zentrum und Sozialdemokraten behauptet haben. Reichspartei und Wirtschaftliche Vereinigung werden ebenfalls etwa gleich stark und gleich übel zugerichtet, nämlich mit je etwa 13 Mann gegen früher 25 bzw. 21 erscheinen. Dazu kommen allerlei Leute: 8 Wilde, 5 Elässer, 1 Däne, 2 Rothringler und 5 Welfen. Die Welfen haben nämlich mit Hilfe der Sozialdemokratie in Hannover nicht weniger als 4 Sitze den Nationalliberalen abgenommen.

So ungefähr also wird der neue Reichstag aussehen. Das Ergebnis aber ist, wie gesagt, ganz wesentlich beeinflusst worden durch den gestrigen zweiten Stimmwahltag. Es ging durch diesen ein völlig anderer Zug als am Samstag. An ersterem Tage wehte so etwas wie Sammlungsluft durch die Wahlkreise. Das zeigte sich namentlich dort, wo der Fortschritt zwischen Rechts und der Sozialdemokratie zu wählen hatte. Diesmal war von einem durchgehenden Zug nichts zu verspüren. Das Wahlsfeld fiel oft ganz blind. Die einzelnen Parteien verfuhrten hier so, dort anders. Der Fortschritt fand sich im ganzen wohl nicht befohrt für seinen Sammlungseifer am Samstag. Sicher war nur die Sozialdemokratie an keiner Seite. Auch verschiedene Nationalliberale wurden von Rechts her nicht so unterdrückt, wie erwartet werden sollte. Die Sozialdemokraten aber zeigten an diesem Tage wieder ganz die Angriffswut vom Hauptwahltag.

Sieht man näher zu, so hat der Montag mit dem alten Bestand des Reichstages höhe aufgeräumt. Zuvor: Köln ist gefallen und mit dem rheinischen Erzbischofsstift der Abg. Trimborn, der an sich sympathische und tüchtige Sozialpolitiker des Zentrums. Das Zentrum hätte wohl lieber den Grafen Oppersdorf gemißt, aber Fraustadt-Lübber ließ ihn statt einen Fortschrittler siegen. Dann: Dr. Köhde ist nicht erwählt. Weber Oldenburg noch jetzt Kaiserslautern haben ihn erwählt. Vom Triumvirat Köhde-Hahn-Dertel ist der letztere, der Mann der „Deutschen Tageszeitung“, der einzige Überlebende. Auch der Reichsparteiler Dr. Hoessel, der im Jahre 1890 den elsässischen Wahlkreis Zabern dem Protestler angenommen und seither vertrat, wird nicht wieder M. d. R. Ein Fortschrittler ersetzt ihn. Dagegen hat Herr Benhn wieder Glück gehabt und Freiherr von Henl in Worms.

Schwere Verluste erlitten die Nationalliberalen. Ihr allzeit geschäftiger Führer wurde von den Sozialdemokraten gegen den Konservativen im Stiche gelassen. Der verdiente Kolonialpolitiker Dr. Arning unterlag gegen einen Welfen. Auch Osann, der Hesse, und Rimpau aus Sachsen-

## Die blanken Knöpfe.

Roman von Max Kremer.

(18. Fortsetzung.)

Nachdruck verboten.

Da plötzlich, als Eva mit dem Verkäufer noch einiges Gespräch, durchführte sie ein heilloser Schreck, der ihr das Blut vom Herzen trieb. Aus dem taghell erleuchteten Nebenraum, durch den man das ganze Ladenpanorama überschauen konnte, kam Oberstleutnant Kremski herein, stützte einen Augenblick beim Anblick Tormälens, der sich nun ebenfalls erhoben hatte, und ging dann auf ihn zu.

„Ei, sind Sie es wirklich? Ich habe Sie schon eine ganze Weile gemustert, aber ich wußte nicht recht. . . . Berlin ist doch ein richtiges Dorf.“ Und sich rückwärts wendend, rief er der städtischen Dame im Nebenraum, von der man nur die Rückenansicht sehen konnte, zu: „Leni, darf ich dich mal herbitten.“

Gleich darauf kam die elegant gepuderte Frau Kremski herangerauscht, die nun, wo man das Kapital so gut angelegt hatte, auch ihre Gelüste auf echte Saisonseide verpirrte. „Ah, Hauptmann Tormälens. . . Das freut mich, Sie einmal wiederzusehen.“

„Sie kennt die Rangliste,“ erwiderte Kremski lachend und begrüßte den anderen nun mit einem gut gemeinten Händedruck, wonach dann Hauptmann Tormälens sich veranlaßt fühlte, sich über die Hand der Frau Oberstleutnant zu beugen, wobei er dann die bekannte Erfreuungsphrase droste, die ihm allerdings etwas geforen über die Lippen kam, denn nichts war ihm unangenehmer als diese Störung. Man kannte sich von Thoren her, wo Tormälens als Leutnant stand, zur Zeit, als Kremski dort eine Schwadron bekommen hatte, bevor er in eine märkische Garnison kam und Tormälens dann nach Hannover ging.

„Daß ich abgeholt bin, wissen Sie wohl schon.“ Und nach einem bejahenden Nicken Tormälens fuhr Kremski dem

es daran lag, sein Herz zu erleichtern, fort: „Aber daß mein Jüngster Pech gehabt hat, wissen Sie nicht. Na, das kann jedem passieren, ich habe ihn aber jetzt gar untergebracht.“

Eva, den Dreien abgewandt, stand mit brennendem Gesicht da und hörte jedes Wort. Und schon befürchtete sie, daß der Name Rakelius fallen würde, als ihr noch heißer würde. Den Kremski, sich klar darüber, daß ein Herr hier solo nichts zu suchen habe, fragte mit alter Vertraulichkeit: „Sie sind mit der Gnädigen hier, wie? Also so heimlich ins Joch gegangen, Sie Muder, Sie.“

Da beherrschte Tormälens wiederum ausgezeichnet die Situation. „Den Gefallen kann ich den Herrschaften leider noch nicht tun. Nur Kavaliendienste, die ich zu erfüllen habe.“

„Ah so, denn Bardon,“ sagte Kremski und ließ dieses Thema sofort fallen. Seine Frau jedoch benutzte die Gelegenheit, als beide Herren weiter sprachen, ihre Lognette den Augen zuzuführen und heimlich einen Blick auf die Dame zu werfen, die diesen „Kavalierdienst“ herausgefordert hatte.

„Du, Tormälens ist nur abkommandiert,“ unterbrach dann der Oberstleutnant ihre Beobachtung.

„So, so,“ sagte Frau Kremski. „Dann werden wir doch bald das Vergnügen haben, Herr Hauptmann, nicht wahr?“ Tormälens machte einen verbindlichen Kopfnicker. „Wenn Sie erlauben, mache ich nächstens meinen Besuch,“ erwiderte er stark gestreut.

Er wußte zwar nicht recht, weshalb er diese durch die Jahre lose gewordenen Beziehungen wieder aufnehmen sollte, aber er kam doch über die Zusage nicht hinweg. „Wir bitten sogar darum. . . . Dann also auf Wiedersehen.“ Sie verabschiedeten sich, denn ihre Besichtigung nebenan war noch nicht beendet.

Oberstleutnant Kremski ließ seine Frau vorangehen; und schon wollte er ihr nach einem mit Tormälens ausgetauschten Händedruck folgen, als er den Hals rechte und erlautet ge-

rabeaus blickte. Dort, im Hintergrunde, standen nun mehrere Damen beisammen, die, einander fremd, sich um die Verkäufer gruppiert hatten. Darunter auch Eva, die die Einladung noch gehört hatte, dann aber den Dreien beinahe fluchtartig entwichen war.

„Ei, ist das nicht Fräulein Rakelius?“ sagte Kremski, so in der Art, als spräche er zu sich. „Aber gewiß doch.“ Und ohne weiteres schritt er auf Eva zu, um sie zu begrüßen, ohne zu ahnen, daß sie Tormälens Begleiterin war, denn er hatte sich vorhin weniger darum bekümmert als seine Frau.

Tormälens blieb zurück, etwas fassungslos, da er nicht recht wußte, wie er sich dazu verhalten sollte. Denn es wäre fraglich gewesen, ob er sich oder Eva mehr gedient hätte, wenn er mit der Wahrheit zum Vorschein gekommen wäre, nachdem er die Vorstellung versäumt hatte. Zum Glück schien Eva gleichfalls die Salsue zu spielen, denn sie sah gar nicht nach ihm hin, beschäftigte sich vielmehr nur mit dem Oberstleutnant, und, wie es schien, etwas kurz und zurückhaltend.

Kremski dachte nicht mehr an die „Pflegetochter“, durch die er stark herabgestimmt worden war, sondern sah wieder nur die entzückende Dame vor sich, die es sich leisten konnte, in der teuersten Seide zu wählen. Auch fühlte er sich ihr durchaus heimlich näher gerückt, denn sie repräsentierte gleichsam die Firma Rakelius, die nun auch sein Geld in ihrem Kasten barg.

„Wissen Sie, gnädiges Fräulein, daß ich soeben an Sie gedacht habe?“ spielte er sofort den Galanten, etwas laut, wie es seine Manier war.

„Sehr schmeichelhaft für mich, Herr Oberstleutnant. Ein merkwürdiger Zufall, daß wir uns hier treffen, nicht?“ „Bestimmung, mein gnädiges Fräulein, Bestimmung,“ gab Kremski zurück, natürlich mit dem Gedanken an Wallenstein. „Es gibt keinen Zufall.“

Eva lächelte etwas blöde. „Darüber habe ich noch gar nicht nachgedacht.“ Sie dachte auch nur daran, wie sie



lehren nicht wieder. Beide ertranken in der „roten Flut“... Dagegen kommt Herr Schwabach wieder, trotz der sozialdemokratischen Hilfe für den konservativen Wittauer.

Auch der Fortschritt bellagt einige Männer. Mugdan ist in Götting gefallen. Der Reichstag muß sich einen neuen Hausarzt suchen. Den Fortschrittler Günther zetteten die Konservativen nicht, obwohl er am Samstag sogar den Antisemiten hatte wählen lassen.

Die fortschrittliche Garde Württembergs rückt wieder vollzählig, abgesehen von Raumann, an. Bayer, Haußmann und die andern. Auch Traeger kehrt wieder. Neu ist Pfarrer Koroll aus Bingen-Algen, der dort den Liberal-nationalliberalen Beder mit knapper Mehrheit schlug und deshalb zuerst schon als gefallen galt.

Was nun wird? Die Lage ist so unklar wie möglich. Die sogenannte Rechte mit Polen, aber ohne das Treibholz von der Mitte her, wird über etwa 182 Sitze verfügen. Die sogenannte Linke, ebenfalls ohne Treibholz, über etwa 192 Sitze.

Die Regierung wird unter solchen Umständen kein allzu schweres Spiel haben. Es sei denn, daß das Zentrum das Spiel von vor 1907 wieder beginnt. Dann wird die Lage kritisch und kann nicht anders als durch ein neues Blockexperiment a la Bülow gerettet werden.

(Einzelergebnisse der gestrigen Stichwahl siehe Seite 5.)

Berlin, 23. Jan. (Tel.) Im Zusammenhang mit der gestrigen Stichwahl im ersten Berliner Wahlkreis ging es gegen Abend unter den Linden und in der Friedrichstraße lebhafter zu als sonst. Nachdem sich die Schuhmannschaft in den ersten Abendstunden zurückgehalten hatte, änderte sich das Bild um 11 Uhr.

Münchener-Gladbach, 22. Jan. Der Reichstagsler richtete über die Wahl im Industriebezirk an Pastor Dr. Weber ein Schreiben, worin es heißt, er hoffe und wünsche, daß die patriotischen Bemühungen der christlich-nationalen Arbeiter im Kohlenrevier in der Stichwahl Erfolg hätten.

Die Presse und die zweiten Stichwahlen.

Berlin, 23. Jan. (Privat.) Die meisten Morgenblätter beschränken sich noch darauf, die Gewinne und Verluste der einzelnen Parteien bei den gestrigen Stichwahlen zu verzeichnen. Nur einzelne Zeitungen, hauptsächlich linksstehende Blätter, bringen längere Artikel.

Die agrar-konservative „Deutsche Tageszeitung“ behauert in erster Linie, daß in Kaiserslautern der Vorsitzende des Bundes der Landwirte, Dr. Koeslitz, unterlegen ist. Sie behauert ferner die Niederlage des Herrn von Schumann in Arnswalde-Friedberg.

Die freikonservative „Post“ schreibt: Der gestrige Stichwahltag ist der Tag der Linsen geworden, den jeder erwar-

ihm loskommen könne, denn nun wußte sie natürlich sofort, daß Lormänen von ihr nicht gesprochen hatte.

Der Verkäufer blühte mit einem etwas dummen Gesicht auf, denn mit dem „gnädige Frau“ war es nun nichts mehr. „Sie werden vielleicht lachen, aber es ist so,“ fuhr Kremski munter fort: „Alles, was mich mit dem Namen Rakenus zusammenbringt, halte ich für Bestimmung.“

„Dann können Sie sich aber glücklich preisen.“ „Sehr charmant von Ihnen, sehr charmant. . . Sind Sie hier fertig?“

„Ich will nur noch zahlen, und dann muß ich eilen,“ sagte Eva, denn sie sah, wie er sich umblühte, der Stelle zu, wo seine Frau verschwunden war. Schlimmeres hätte ihr nicht passieren können, als wenn er sie dieser noch vorgestellt hätte. Darauf trat sie an das kleine Kassenpult auf der anderen Seite und beglich rasch die Rechnung.

Über die Vorstellung kam doch, wenn sie auch ganz anders ausfiel. Hauptmann Lormänen hatte sich allmählich genähert, so wie jemand, der eigentlich wissen möchte, was da ohne ihn vorgeht. Und flugs hatte ihn auch schon der Obersteuermann freundschaftlich am Arm genommen und mit den Worten herangezogen: „Hören Sie mal, da können Sie eine hübsche Dame kennen lernen.“

Und so kam es denn, daß Kremski mit durchaus ernster Miene zwei Menschen einander vorstellte, die sich schon lange kannten, nun aber die durchaus Höflich-Steifen spielten, obwohl sie sich kaum das Lachen verbeißen konnten. Der Verkäufer jedoch zeigte ein noch dümmeres Gesicht, und wenn es nicht so hell gewesen wäre und es sich geschickt hätte, dann würde er entschieden an seine Kollegen die Frage gerichtet haben, ob er verrückt sei oder die Drei.

„Es wäre charmant, wenn wir alle mal vergnügt zusammen lachen könnten,“ sagte der Obersteuermann mit einer

tete, der die Verhältnisse der einzelnen Wahlkreise genau kannte. Der Verlust von Köln ist ein Schlag, den das Zentrum nie überwinden kann und den Not- und Jungliberalen nie verzeihen wird.“

Die rechtsnationalliberale „Tägliche Rundschau“ bemerkt: „Der zweite Stichwahltag brachte ein ganz außerordentliches Anschwellen der roten Flut, die in geradezu reißender Stärke über die bürgerlichen Parteien hereinbrach. Die Wahlergebnisse zeigen, daß die Generalparole der Parteien durch lokale Verhältnisse und persönliche Miskimmung durchbrochen und zunichte gemacht wurde.“

Die fortschrittliche „Bosnische Zeitung“ führt aus: „Noch läßt sich das vollständige Ergebnis der Wahlen nicht übersehen. Ob die bisherige Mehrheit besiegt wird, steht noch nicht fest. Das charakteristische Merkmal ist das ungeheure Anwachsen der Sozialdemokratie. Für die bisher herrschenden Parteien ist die Wahl eine Niederlage von Philippi geworden.“

Das freisinnige „Berliner Tageblatt“ meint: „Die Hoffnung, daß die schwarz-blaue Mehrheit in ihrer bisherigen Stärke nicht wiederkehren wird, daß vielmehr die drei oppositionellen Parteien stark genug sein werden, dem schwarz-blauen Block erfolgreich entgegen zu treten, hat sich gestern erfüllt. Schon jetzt steht es fest, daß die sozialdemokratische Fraktion weitaus die stärkste im neuen Reichstag sein wird. Auch die fortschrittliche Volkspartei hat sich tapfer geschlagen. Es weht im Deutschen Reich wieder eine liberale Luft.“

Der sozialdemokratische „Vorwärts“ schreibt: „Reiche Leute haben wir gehalten und nicht nur die Zahl der Siege, sondern auch ihre Art dürfen wir rühmen. Köln ist unser. Das deutsche Volk hat die rote Fahne gehißt. Die Hauptstadt des Zentrums ist von der Sozialdemokratie erobert worden. Und noch ein prächtiger Erfolg ist uns beschert worden. Wir haben den alten Wahlkreis Eugen Richters erobert, der so lange unserem Ansturm Stand gehalten hat. Die Konservativen und Liberalen haben eine schwere Niederlage zu verzeichnen. Die Freisinnigen ist es noch einmal gelungen, Berlin zu behaupten. Am Donnerstag wollen wir unsere Revanche holen, und in Potsdam soll die rote Fahne aufgezogen werden, als Zeichen unseres unaufhaltsamen Vormarsches.“

Die Wahl in Köln.

M. Köln, 23. Jan. (Privat.) Das führende rheinische Zentrumblatt, die „Kölnische Volkszeitung“, ist außer sich über die Niederlage des Zentrums in Köln, die sie den Nationalliberalen zuschreibt: „Der Radikalismus überflutet die Nationalliberale Partei, dank der durch die jungliberalen Führer und ihrer Presse geübten Hege. Der rechte Flügel der Nationalliberalen wird sich ganz anders durchzusetzen versuchen müssen, wenn er nicht alsbald zur völligen Bedeutungslosigkeit hinabsinken sollte. Wir bedauern lebhaft, daß durch den Liberalismus der Sache der Vaterlandsfreunde ein so wichtiger Schlag verfehlt worden ist und das in einem Augenblick, wo das Zentrum mit Aufbietung aller Kräfte in anderen Wahlkreisen nationalliberale Kandidaten zum Siege über die Sozialdemokratie geführt hat.“

Die nationalliberale „Kölnische Zeitung“ bemerkt zu dem Wahlsiege der Sozialdemokraten: In Köln haben eine Reihe besonderer Gründe mitgewirkt, die Wahl des Reichstages herbeizuführen. Die Erregung, die der Beschluß des schwarz-blauen Kartells und der Sturz Bülow in das Volk hineingetragen hatte, wurde hier durch den bei den kürzlich hier stattgefundenen Stadtratswahlen zutage getretenen Uebermut der Zentrumsparlei, namentlich in verschiedenen wirtschaftlichen Fragen, weiter verhärtet. Der Bund, den vor kaum drei Jahren Zentrum und Konservative geschlossen haben, dem neue Reichsteuern zur Entscheidung standen und die ganze Entwicklung der Reichspolitik, die sich an diesen Vorgang angeschlossen haben im Deutschen Reich ein Eckstein des liberalen Gedankens hervorgerufen. Es galt vielen deutschen Männern dieses Mal in erster Linie die schwarz-blaue Mehrheit zu stützen. Das kann gerade in Westdeutschland wenig Wunder nehmen, wo man den Druck des Zentrums, das die Anhebung der Konservativen zu härterer und nie dagewesener Macht geworden war, auf's unangenehmste verspürte. So war den in unserer Provinz irgend ein Abkommen mit dem Zentrum zur gemeinsamen Bekämpfung der Sozialdemokratie unmöglich. Die Parole der Regierung, alle bürgerlichen Parteien sollten sich gegen die Sozialdemokratie zusammenschließen, konnte bei der Lage der Dinge hier keine Wirkung tun und auch die eifrigsten Bemühungen der Vertreter der Provinzialregierung zeigten kein Ergebnis. In letzter Stunde bot das Zentrum ein Abkommen an, das auf den ersten Blick verlockend erscheinen mußte. Jedenfalls wären durch Abschluß desselben der nationalliberalen Partei einige weitere Sitze zu sichern gewesen, die wohl jetzt den Sozialdemokraten zufallen werden. Freilich wäre aber dadurch der schwarz-blaue Block gestärkt worden und gerade aus diesem

Wiene, als müßten die beiden wissen, wozum es sich eigentlich bei all diesen Beziehungen handelte.

Hinten wurde seine Frau wieder sichtbar, und als er zu ihr zurückgekehrt war, berichtete er von seiner Heldentat. „Aber das ist doch die Dame, die er begleitet hat,“ behauptete ihn Frau Kremski. „Wo waren denn deine Gedanken?“

„Keine Spur,“ wehrte sich Kremski gewissermaßen entrichtet. Verblüfft blühte er sich aber um. Hauptmann Lormänen und Eva Rakenus waren verschwunden. (Fortsetzung folgt.)

Gerichtszeitung.

Freiburg, 22. Jan. Heute begannen die Verhandlungen gegen den 45 Jahre alten Tagelöhner Karl Wilhelm Bauer von Grafenhausen (M. Eitenheim) wegen Notzucht und Blutschande. Der Angeklagte, ein Vater von 17 Kindern, hatte sich an zwei seiner Töchter von 19 und 17 Jahren schwer vergangen, jedoch sie aus dem Vaterhaus flohen. Die Schuldfragen standen auf Notzucht und Blutschande und mildere Umstände. Die Schuldfragen wurden von den Geschworenen bejaht, Milderung verneint. Das Urteil lautete auf 5 Jahre Zuchthaus und 10 Jahre Ehrverlust. Der zweite Fall war die Anklage gegen die 32 Jahre alte Schlosser Adolf Beder Ehefrau Josefine geb. Rombach von Rutenberg wegen Kontursverbrechens. Ihr Ehemann geriet in Rußland in Konturs. Um aus diesem etwas für ihren Vater zu retten, der dem Schwiegerjohn geholfen hatte, so lange er konnte, meldete sie 700 Mark Forderungen an und kam dabei unter diese Anklage. Die Geschworenen bejahten Schuldfrage und mildere Umstände, jedoch die Frau mit 3 Wochen Gefängnis davonkam.

Karlsruher Schwurgericht. Rindstötung.

Karlsruhe, 23. Jan. Unter der Anklage der Rindstötung stand heute nachmittag die 21 Jahre alte Dienstmagd Emma Dörjan aus Heddesheim vor den Geschworenen. Der Fall wurde unter Aus-

Gründe ist wohl die Nationalliberale Partei auf das Abkommen nicht eingegangen.“

M. Köln, 23. Jan. (Privat.) Eine solche Aufregung, wie am gestrigen Stichwahltag, hat Köln wohl selten erlebt. In den Abendstunden durchzog eine große Menge die Hauptverkehrsstraßen der Stadt. Die Wahllokale waren dicht gefüllt und namentlich vor den Zeitungsredaktionen sowie den sozialdemokratischen Gewerkschaftshäusern sammelten sich große Menschenmengen an, sodaß der Verkehr in jenen Straßen unterbrochen wurde.

Nach Bekanntgabe des sozialdemokratischen Wahlsieges durchzogen Tausende, mit roten Blumen geschmückt, die Stadt Hofstraße auf Hofstraße ausbringend. Im Gewerkschaftshaus wurde der Sieg durch Ansprachen gefeiert, in denen die Freude über die Niederlage des Zentrums ausgedrückt und erklärt wurde, daß nunmehr dafür gesorgt werden müsse, daß die schwarze Flagge nie wieder über Köln gehißt werde. Im Zentrumslager herrschte tiefe Niedergeschlagenheit. Man schreibt die Niederlage der eifrigen Agitation der Volkspartei und der Jungliberalen zu, welche fast vollständig sozialdemokratisch gewählt hätten. Ein großes Polizeiaufgebot sorgte in den einzelnen Straßen für Ruhe und Ordnung.

Nachlänge vom ersten Stichwahltag.

Düsseldorf, 22. Jan. Zur Stichwahl am Samstag kam Herr Landtagsabgeordneter Muser vom Feldberg hierher, um seiner Wahlpflicht zu genügen. Nicht minder opferwillig zeigten sich zwei Professoren aus Mannheim und Freiburg, ein Lehramtspraktikant aus Ladenburg, welche die Unbequemlichkeit und Kosten der Reise hierher nicht scheuten, um unserem Kandidaten zum Siege zu verhelfen. Das Wahlergebnis hat, wie der „Drt. B.“ mit Recht hervorhebt, gezeigt, daß wir diese Stimmen gut gebrauchen konnten, daß die Opfer nicht umsonst gebracht waren.

Langenbrücken, 22. Jan. Der im 10. badischen Reichstagswahlkreis gewählte Reichstagsabgeordnete Dr. Haas kann stolz darauf sein, daß er hier von Wählern im Zylinder und schwarzen Hochrock gewählt wurde. Als nämlich am Samstag nachmittag die neue Wahlparole des Zentrums ausgegeben wurde, für Haas zu stimmen, begaben sich einige Herren einer Hochzeitsgesellschaft sofort in das Wahllokal, um dort ihr Wahlrecht auszuüben.

Saarbrücken, 22. Jan. (Tel.) Anlässlich der Wahl Wasserhaus kam es in Bülbingen zu Ausschreitungen. Ganaker warfen nach einem Fehlschlag mit Steinen. Ein Gendarmereiwachmeister wurde erheblich am Kopfe verletzt. Einige Leute versuchten einem Fahnenträger die Fahne zu entreißen. Insgesamt 10 Personen wurden verhaftet.

Lübeck, 22. Jan. (Tel.) Die Liberalen im 1. medienburgischen Wahlkreis werden gegen die Wahl des Konservativen Pauli wegen zahlreicher Unregelmäßigkeiten protestieren.

München, 22. Jan. (Tel.) Gegen den Oberregierungsrat Brand vom bayerischen Verkehrsministerium, Mitglied des Landtags, ist wegen einer Rede, die er in einer Zentrumsversammlung seines heimathlichen Wahlkreises in der Oberpfalz gehalten hat, das Disziplinarverfahren eröffnet worden. Er hatte in einer Besprechung des bekannten Komitees der Regierung mit der verflochtenen Mehrheitspartei im Landtage in Weiden geäußert: „Es gibt so unvorsichtige Minister, die am Bierische die Zentrumsfraktion „eine Bande“ genannt haben.“

Tages-Rundschau.

Deutsches Reich.

Berlin, 22. Jan. (Tel.) Der Staatssekretär des Reichs-Kolonialamtes, Dr. Solf, hat heute die geplante Reise nach London angetreten. Im übrigen wird in gut informierten Kreisen die Richtigkeit der Meldung bestritten, die portugiesische Regierung habe die Absicht zu erkennen gegeben, afrikanische Gebiete abzutreten.

Berlin, 22. Jan. (Tel.) Dem preussischen Abgeordneten-Hause ist ein Antrag des Abgeordneten von Brandenstein und Genossen betreffend Revision der Geschäftsordnung zugegangen. Der Antrag deckt sich im wesentlichen mit dem von demselben Abgeordneten in der vorigen Session eingebrachten, damals aber nicht zur endgültigen Abstimmung gelangten Antrage.

Berlin, 22. Jan. (Tel.) Wie die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ mitteilt, betragen die Betriebseinnahmen der preussischen Staatseisenbahnen im Dezember 1911 gegenüber dem gleichem Monat des Vorjahres im Personenverkehr 3,7 Millionen Mark, d. i. 8,27 Prozent; im Güterverkehr 4,7 Millionen, d. i. 4,03 Prozent, insgesamt einschließlich Mehreinnahme aus sonstigen Quellen 8,4 Millionen, d. i. 5,96 Prozent mehr. In Berücksichtigung zu ziehen ist hierbei, daß der Monat Dezember 1911 zwei Sonn- und Festtage mehr und zwei Werttage weniger hatte als der gleiche Monat des Vorjahres.

Rußland.

Petersburg, 22. Jan. (Tel.) Der Reichsrat nahm den unverändert von der Reichsduma gebilligten Gesetzentwurf an-

schluß der Öffentlichkeit verhandelt. Die Angeklagte, welche jetzt in Karlsruhe in Stellung war, hatte nach der erhobenen Anklage am 16. September morgens zwischen 5 und 6 Uhr in dem Schlafzimmer ihrer Dienststelle ihrem unehelich geborenen Kinde mit der Hand den Mund zugehalten und sodann, als sie merkte, daß es noch atmete, mit einer Schnur solange den Hals zugezogen, bis das Kind erstickt war. An die Geschworenen waren zwei Fragen gestellt: eine Schuldfrage und eine Frage nach milderen Umständen. Der Grund des Beweisergebnisses wurden beide Fragen bejaht. Der Schwurgerichtshof erkannte demgemäß gegen die Angeklagte ein 2 Jahre 3 Monate Gefängnis, abzüglich 4 Monate Untersuchungshaft.

Von der Luftschiffahrt.

Stuttgart, 22. Jan. Für das Bennet-Rennen der Freiballon, das, wie gemeldet, am 27. Oktober von Stuttgart aus beginnt, wurden deutschseits 26 Meldungen abgegeben, obwohl nur 15 Bewerber meldeberechtigt waren, die schon 30 Fahrten selbständig geleistet haben. Bei dieser stattlichen Zahl von Bewerbern wurde es notwendig, zwei Ausschreibungsklassen festzusetzen, von denen das eine von Leipzig, das andere von Dresden aus beginnen wird. Die Ausschreibungsklassen werden am 28. April stattfinden. Nach dem Ergebnis dieser Rennen werden dann die Fahrer bestimmt werden, die an einer Fahrt teilnehmen, die Pfingsten von Breslau aus stattfinden soll. Ganzgen kommen von den 26 Bewerbern für das Hauptrennen nur 2 in Frage, da Ing. Hans Gerde als vorjähriger Sieger ohne weiteres dazu ausersehen wurde, die deutschen Farben wieder im Bennet-Rennen zu vertreten und da von jedem Lande nur 3 Bewerber ins Rennen geschickt werden dürfen.

Johannistal, 22. Jan. Mit einem Flug von 2 Stunden 24 Minuten Dauer stellte heute Diplomingenieur Ernst sich auf seinem Harlan-Eindecker einen neuen Dauer-Weltrekord für einen Flug mit zwei Passagieren auf. Die bisherige Höchstleistung war ein Flug von 1 Stunde 38 Minuten.



betreffend die Entziehung von Geldzahlungen seitens der fin- lischen Partei an die Staatsrenten als Ersatz für die persönlich zu leistende Wehrpflicht finischer Bürger.

Oesterreich-Ungarn.

Budapest, 22. Jan. (Tel.) Im ungarischen Abgeordnetenhaus erörterte Apponyi (Koschutpartei) anlässlich der Beratung des Finanzgesetzes die auswärtige Politik.

Er erklärte, er wolle trotz seiner oppositionellen Stellung das Bestreben der Regierung, an der bisherigen Richtung der auswärtigen Politik festzuhalten, unterstützen. Trotzdem er bei Gelegenheit des Austritts des Generalschleifers Höndorf auf die Anfrage, ob die auswärtige Politik Oesterreich-Ungarns nicht nach einer abenteuerlichen Richtung abzuweichen, eine beruhigende Auskunft erhielt, hätten doch seitdem in Oesterreich die Bestrebungen nicht aufgehört, die an den bisher bewährten Grundlagen der auswärtigen Politik rütteln wollten.

Namentlich sei man an verschiedenen einflussreichen Stellen bemüht, das Verhältnis Oesterreich-Ungarns zu Italien zu stören und einen Konflikt heraufzubeschwören.

Angehts dieser Tendenz, sagte Apponyi, halte ich es für notwendig, zu erklären, daß Ungarn und Oesterreich, insbesondere aber Ungarn in eine verhängnisvolle Richtung gedrängt würden, wenn diese Bestrebungen irgendeinen Erfolg aufweisen sollten. (Lebhafte Beifall.) Ungarn empfindet für Italien lebhafte Sympathie. Das ungarische Abgeordnetenhaus bildet einen Block, an dem alle Versuche scheitern, welche die Monarchie in eine abenteuerliche politische Richtung drängen wollen. (Lebhafte Beifall.)

Amerika.

Washington, 22. Jan. (Tel.) Der Text des von dem Komitee für Mittel und Wege des vom Repräsentantenhaus aufgestellten Gesetzentwurfes zur Ermöglichung verschiedener Zolltariffsätze ist heute veröffentlicht worden. Nach diesem Gesetz sollen alle Tarife auf Eisen und Stahl um 30 bis 50 Prozent ermäßigt und Eisenröhren, Nähmaschinen, Sechsmaschinen, Registrierkassen, Nägel und viele andere Artikel auf die Freiliste gesetzt werden.

Das französisch-italienische Intermezzo.

(Von unserem Pariser Mitarbeiter.)

Paris, 22. Jan. Der doppelte Zwischenfall von Cagliari hat insofern eine gewisse Ähnlichkeit mit der Sendung des deutschen Kriegsschiffes nach Agadir, als auch hier der Gewaltstreik nur eine Folge der Radikalität und Gleichgültigkeit der französischen Regierung war. Schon seit Beginn des italienischen Feldzuges in Tripolis schwebten diplomatische Unterhandlungen wegen des türkischen Waffenstillstandes an der tunesischen Grenze, aber wegen der sonstigen Schwierigkeiten, in denen sich die französische Regierung befand und die schließlich sogar zu einer Ministerkrise führten, wurden alle italienischen Reklamationen auf die lange Bank geschoben. Dadurch entstand eine Unruhe und ein Unbehagen, die endlich in der Kaperei und Festhaltung der beiden französischen Schiffe in Cagliari und in der Besetzung von 29 Türken des Schiffes „Manuba“ einen allerdings übertriebenen Ausdruck fanden. Man gibt sich heute auch in Paris davon Rechenschaft, wo nur die nationalkritische Presse fortgesetzt, gegen Italien zu wüten, und die sofortige Freilassung der 29 Türken als unbedingt notwendig für die französische Nationallehre zu verlangen. Die radikale Presse ist dagegen viel eher geneigt, Mißverständnisse auf beiden Seiten anzunehmen, da weder die italienischen Behörden noch die Vertreter Frankreichs in Cagliari rechtzeitig die entscheidenden Befehle ihrer Regierungen empfangen hatten. Auch dadurch ist man in Regierungskreisen etwas milder gestimmt worden, daß die Kaperei des englischen Schiffes, das im Roten Meer mehrere türkische Offiziere nach Ägypten führte, von den englischen Verbündeten weniger tragisch genommen wurde. Ein Unterschied war immerhin insofern vorhanden, als England sofort zugeben mußte, daß jene Türken wirklich Offiziere waren, während man in Frankreich immer noch behaupten kann, die 29 Türken von Cagliari seien keine Offiziere, sondern Ärzte und Krankenpfleger, die erst in Tunis einer Prüfung in dieser Beziehung unterworfen werden dürfen.

Somit bleibt immerhin übrig, daß auch das offizielle Frankreich heute der Türkei günstiger ist als zu Beginn des Feldzuges. Wie denn dieser Zwischenfall den Umschwung der öffentlichen Meinung zugunsten der Türkei auf das gründlichste besagte. Wenn daher Herr von Aiderlen-Wächter in Rom wirklich den Friedensschluß mit der Türkei gefördert hat, so wird der französische Botschafter Baradere, der morgen dorthin zurückkehrt, diese Bemühungen jedenfalls nicht durchkreuzen.

Die beiden Zwischenfälle von Cagliari führten mehrere Fragen an die Regierung

in der Kammer

herbei und Ministerpräsident Poincaré beantwortete sie in solcher Weise, daß sie an einzelnen Stellen den italienischen Beifall der ganzen Kammer fand, namentlich, als er die vorherige Freilassung der gefangenen türkischen Passagiere des „Manuba“ als Vorbedingung weiterer Unterhandlungen mit Italien erklärte. Neu war in seinen Ausführungen, daß schon unter dem Ministerium Casseau der türkische Botschafter in Paris angefragt hatte, ob 29 türkische Ärzte und Krankenpfleger über Tunis nach Tripolis gelangen könnten und eine zustimmende Antwort erhalten hatte. Nach der Ministerkrise empfangt der neue Kabinetschef Poincaré selbst den italienischen Botschafter, der versicherte, jene 29 Türken seien Offiziere und dürften daher nicht in Tunis durchgelassen werden. Poincaré versprach sofort, nach der Ankunft der Passagiere in Tunis eine Untersuchung anstellen zu lassen und sobald er hörte, daß die „Manuba“ in Cagliari festgehalten werde, telegraphisierte er dem dortigen Konsul, die Freilassung des Schiffes und aller seiner Passagiere sofort zu verlangen. Dieses Telegramm sei jedoch so verstimmt angekommen, daß der Sinn unverständlich war, und daher ließ sich der Konsul erwidern, die Passagiere seien wirklich türkische Offiziere, und gab ihre Verhaftung zu. Erst nach ihrer Freilassung also wird Poincaré jetzt das Schiedsgericht zulassen.

Die Sprache des Ministerpräsidenten und Ministers des Auswärtigen Poincaré gegenüber Italien war jedenfalls energischer als man von seinem Charakter erwartet hätte. Zureden und andere Ratgeber hielten die sofortige Anrufung des Schiedsgerichtes im Haag für die beste Maßregel, und da der große Mann des Haags, Jean Bourgeois, jetzt in der Regierung sitzt, so erwartete man, dieser Rat- schlag werde befolgt werden.

Poincaré will sich jedoch auf gar nichts einlassen, solange die in Cagliari festgehaltenen türkischen Passagiere des französischen Schiffes „Manuba“ noch nicht in Freiheit gesetzt sind. Poincaré beruft sich zwar auf den Vertrag vom Haag, wonach alle Mitglieder des Roten Kreuzes oder im türkischen Falle des roten Halbmonds unverwundlich sind. Italien erhält in dieser Depeche, die Poincaré an den französischen Gesandten in Rom gerichtet hat, nur die kleine Genugtuung, daß er die schon vorher gegebene Versicherung wiederholt, wonach in Tunis genau untersucht werden soll, ob die türkischen Offiziere wirklich der Krankenpflege angehören und nur für diese vorbereitet sind. Außerdem aber macht Frankreich Italien für den entstandenen Schaden mit einer entsprechenden Geldforderung verantwortlich.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 23. Jan. Der Deutschen Antarktischen Expedition e. B., in Berlin wurde die Genehmigung zum Betrieb von je 8000

Lojen zu 3 A jeder der zwei, Ende des Jahres 1912 und Anfang des Jahres 1913 auszubietenden Reifen der von diesem Verein veranstalteten Gelolotterie im Gebiet des Großherzogtums Baden unter der Bedingung erteilt, daß die zum Betrieb in Baden bestimmten Lose zuvor mit dem Stempel des Ministeriums des Innern versehen werden und daß das Ziehungsergebnis alsbald nach der Ziehung in der „Karlsruher Zeitung“ bekannt gegeben wird.

Karlsruhe, 22. Jan. In der Zeit vom 8. bis 13. Januar fand an der Großh. Landwirtschaftsschule Augustenberg erstmals ein Viehhaltungskurs statt, der sich eines großen Anklangs erfreute und zeigte, daß er einem Bedürfnis entsprach. Der Kurs war von 12 Personen besucht, zahlreiche Anmeldungen mußten auf den nächsten Herbst zurückgestellt werden, wo lt. „Köln. Ztg.“ eine Wiederholung geplant ist. Der Unterricht erstreckte sich neben theoretischen Erörterungen hauptsächlich auf die Unterweisung in der praktischen Ausführung der Stallarbeiten, wie sie vorkommen bei der Fütterung und Aufzucht des Jungviehs, bei der Schweinezucht, bei der Verwendung und Zubereitung der Futtermittel, bei der Gesundheitspflege der Tiere, bei der Stallmistgewinnung und bei der Gewinnung und Behandlung der Milch.

Weingarten (A. Durach), 21. Jan. Am Donnerstag abend fand im Nebenzimmer des Gasthauses „zur Krone“ dahier eine Abschiedsfeier für den nach Mannheim verlegten Postassistenten Peter Siefert statt. Die Beteiligung seitens seiner Freunde und Bekannten war sehr groß. Die von Herrn Lehrer Bender vorgetragene Würdigung, sowie sonstige Gesangs- und Solovorträge trugen zur Erheiterung des Abends bei. Aus den von Herrn Emil Langendörfer dem Scheidenden gewidmeten Abschiedsworten ging klar hervor, daß Herr Siefert sowohl in dienstlicher, wie außerdienstlicher Beziehung allgemein beliebt und angesehen war.

Forstheim, 22. Jan. Der Forstheimer Vereiner gibt bekannt, daß an Sonntagen keine Sprechstunden mehr abgehalten und an Sonntag-Nachmittagen keine Besuche mehr ausgeführt werden. Die Behandlung dringender Fälle wird von diesen Bestimmungen nicht berührt.

Forstheim, 22. Jan. In Kapsenhardt brach gestern abend in dem Doppelhause des Dachdeckers Dürr und der Witwe Fölge Feuer aus, dem das Gebäude samt Scheuer zum Opfer fiel. Man vermutet Brandstiftung. — Auf dem hiesigen Bahnhof stiegen eine Rangierabteilung und eine einzelne Maschine zusammen. Der Materialschaden ist gering; Personen wurden nicht verletzt.

Mannheim, 22. Jan. Ein auf dem Güterboot Nr. VII. beschäftigt 16 Jahre alter Schiffsjunge aus Koblenz schüttete sich aus Unachtsamkeit während einer Rheinfahrt losendes Wasser über den linken Fuß und verbrühte sich daran, daß er in das Allgemeine Krankenhaus verbracht werden mußte. — Gestern nachmittag brachen auf einer Eisbahn im Altwasser des Rheins bei Redarau zwei Mädchen von Redarau im Alter von 14 und 12 Jahren ein und versanken im Wasser. Beide wurden von dem 23 Jahre alten ledigen Dreher Erwin Schönbach von Redarau, der unter eigener Lebensgefahr bis an den Hals in das Wasser ging und den Veruntenen eine Stange hinreichte, mit Hilfe noch einiger Männer an das Ufer gebracht. Eines der Mädchen hatte bereits das Bewußtsein verloren und wurde in das benachbarte Pumpwerk getragen. Nach Zugang ärztlicher Hilfe konnte es nach kurzer Zeit in die eiserne Wohnung verbracht werden. — Der 33 Jahre alte ledige Fabrikarbeiter Josef Moran von hier suchte sich gestern abend mit Salzsäure zu vergiften. Man verbrachte ihn mittelst Sanitätsautomobil in das Mannheimer Allgemeine Krankenhaus. Der Mann scheint die Tat in momentaner geistiger Störung begangen zu haben. — Der 17 Jahre alte Schlosserlehrling Hedemann von hier unternahm gestern mit verheirateter Kameradin einen Ausflug nach Florensbach. Hedemann hatte eine Florensbüchse mitgenommen, die ihm ein Kamerad unterwegs zu entleeren veranlaßte. Hierbei entließ sich die Büchse und die Kugel drang Hedemann in den linken Oberarm. Seine Kameraden brachten den Verletzten ins Weinheimer Krankenhaus. Dieses requirierte, jedoch seine Mutter, die ihn nach Mannheim in das Allgemeine Krankenhaus brachte, wo sofort ein operativer Eingriff vorgenommen und die Kugel entfernt wurde.

Reinow (A. Mannheim), 22. Jan. Gestern früh fuhr das Automobil der Gummiabrik Redarau im Nebel gegen den Randstein, wodurch ein Höhenbruch verursacht wurde. In dem Automobil befanden sich Dr. Berghegger und Gemahlin, die bei dem Unfall nicht unerhebliche Verletzungen erlitt, während Dr. Berghegger, sowie der Chauffeur, nicht verletzt wurden.

Willsheim (A. Schwellingen), 22. Jan. Gestern vor- mittag brach in der Scheuer des Landwirts Schreiber auf bis jetzt noch unaufgeklärte Weise Feuer aus, das diese in kurzer Zeit mit allen Vorräten in Asche legte. Der Gebäudeschaden beträgt etwa 3700 Mark, der Fahrnis Schaden ca. 1300 Mark. Heiligkreuzkirche (A. Seidelberg), 22. Jan. Eine Versammlung der Bürger bewilligte für den geplanten Kraft- wagenverkehr zwischen Redarsteinach und Heiligkreuzsteinach aus Gemeindefmitteln einen jährlichen Beitrag von 250 Mark. Das Projekt dürfte damit seiner Verwirklichung einen Schritt näher gekommen sein.

Weinheim, 22. Jan. Der Termin für die hiesige Bürger- meißerwahl ist auf Dienstag, den 6. Februar festgesetzt. — Die Ar- beiten für den Umbau des neuen Güterbahnhofs sind bereits stark fortgeschritten. Zwischen dem Postgebäude und dem Bahnhof der Oberhessischen Eisenbahngesellschaft ist nach Abbruch des alten Stationshauses der Süddeutschen Eisenbahngesellschaft der Damms- traße der Bergstraße und die Gleise der Oberhessischen Eisenbahngesellschaft fertig geschüttet. Zur Überführung der Mannheimer Straße hat die Darmstädter Eisenbahnanstalt G. Donges nunmehr mit der Aufstellung der eisernen Brücke begonnen. Das ganze Tragewerk mit der Fahrbahnkonstruktion wird auf einem Montagegerüst zusammengebaut. Nach Zusammenbau der Brückenteile werden die Brückenlager auf die vier mächtigen Granitquader aufgestellt und die Brücke mittels Winden auf sie abgelassen. Das neue Empfangs- gebäude der Oberhessischen Eisenbahngesellschaft unterhalb des nördlichen Tafelackers ist im Rohbau fertiggestellt.

Kastatt, 22. Jan. Der Lehrer an einer hiesigen Privatreal- schule wurde wegen Stillschleppens verhaftet.

Kastatt, 22. Jan. Gestern wurde ein 16 Jahre alter Schreinerlehrling aus Gültrow festgenommen, der seinem Vater über die Weihnachtstages 40 Mark, sowie das sei- nem beim Militär dienenden ältesten Bruder gehörige Spar- buch gestohlen und in kurzer Zeit von dem mühsam erparten Geld seines Bruders bei der südlichen Sparkasse den Ge- samtbetrag von 250 Mark abgehoben und das Geld teils zu einer Reise nach Aresfeld verwendete, teils hier in zweifelhaf- ter Gesellschaft verjubelte. Gegen das miktatene Büchschloß wurde von seinem Vater Strafantrag gestellt.

Baden-Baden, 22. Jan. Der Stadtrat hat den Vorständen der technischen Kemter, Oberingenieur Kuhn, Direktor des Gaswerks Brahm und Stadtbauinspektor Krauß den Titel Stadtbaurat verliehen. Stadtratsekretär Köhr wurde zum 1. Ratshreiber mit dem Titel Oberstadtschreiber, Kuratenerwalter Fuhs zum Stadtschreiber und Verwaltungsassistent Kisch zum Expeditionsvorstand ernannt. Einige Assistentenstellen wurden in gehobene Stellen umgewandelt.

Kehl, 22. Jan. Bei dem Transport von Anfüll- material vom Rhein auf die Kommissionsinsel entgleisten zwei Kollwagen und fielen um. Der ledige 18 Jahre alte

Erdarbeiter Schütterle kam dabei unter einen Wagen zu liegen, wodurch der rechte Fuß zerquetscht wurde.

Gengenbach, 22. Jan. Der 65 Jahre alte Landwirt und Tagelöhner Severin Fischer von Biberach wurde gestern früh oberhalb der Kinzigbrücke tot aufgefunden. Fischer war in Biberach verunglückt und durch den derzeitigen hohen Wasserstand bis herher getrieben.

Oberrotweil (A. Breisach), 22. Jan. Am Freitag abend entgleiste zwischen hier und Niederrotweil der Zug der Kaiserstuhlbahn, der 6 Uhr 5 Min. in Oberrotweil eintreffen sollte. Die Entgleisung geschah aber nicht während der Fahrt mit voller Geschwindigkeit, und so konnten die Reisenden an der Unfallstelle alle unverletzt dem Zuge entsteigen. Sie mußten allerdings den Heimweg zu Fuß antreten.

Mühlheim, 22. Jan. Auf hiesiger Station verunglückte der in Dirmarsheim wohnende Bahnbeamte J. Kelslin, der mit dem letzten nach Mühlhausen fahrenden Nachtzuge heim- kehren wollte. Der Mann geriet unter den schon abfahrenden Zug, wobei ihm ein Bein abgedrückt wurde. Man ver- brachte den Schwerverletzten in das Spital nach Mühlhausen. Dort mußte ihm das Bein abgenommen werden.

Stahringen (A. Stodach), 22. Jan. Im hiesigen Pfarr- hof brachen während des Gottesdienstes Diebe ein und stahlen mehrere hundert Mark Bargeld, w. darauf spurlos zu verschwin- den.

Kadolfzell, 22. Jan. Wie schon gemeldet, hat auch Kadolfzell die Mittel zum Bau der Hörbahn bewilligt. Es ist aber noch hinzu- zufügen, daß wohl 70 000 Mark zum Grundstückskauf der Bahn be- willigt, die 15jährige Zinsgarantie der Stadt dagegen von Bürger- auschuß abgelehnt worden ist. Die Stadt Stahringen ist mit allen Be- dingungen einverstanden, jedoch es sehr wahrscheinlich ist, daß die Linie Böhlingen-Kadolfzell fallen gelassen und Singen der Aus- gangspunkt der Hörbahn wird, jedenfalls zum großen Schaden von Kadolfzell. Es regt in der Hör großes Befremden, daß, nachdem alle Gemeinden die Mittel vollständig bewilligt haben, Kadolfzell allein eine Ausnahme macht.

Konstanz, 22. Jan. Am Samstag fuhr ein mit 5 Per- sonen besetztes Waghauto allzu schnell um eine scharfe Kurve. Es überstreckte sich und warf alle Insassen im großen Bogen her- aus. Sie erlitten jedoch nur unbedeutende Verletzungen.

Der Stammsitz des W. S. C. gesichert.

Weinheim, 22. Jan. Der langjährige Rechtsstreit zwischen den Gemeinden Weinheim und Leutershausen wegen Bewilligung des Erbbaurechtes auf dem 1 Hektar 74 Ar 23 Qm. großen Gelände der W. S. C. Waghburg ist jedoch durch gütlichen Vergleich be- endet worden. Schon im Jahre 1904, als der Weinheimer Senioren- Konvent den Plan faßte, auf dem 402 Meter hohen Waghberge bei Weinheim seinen Stammsitz zu errichten, wurde mit der Gemeinde Leutershausen als der Grundstückseigentümerin ein Erbbaurecht ab- geschlossen, der sich aber später, als der Bau schon in Angriff ge- nommen war, wegen eines Fehlers als ungültig erwies. Alle späteren Verhandlungen scheiterten an dem Widerstande der Leuters- hausener, die sogar den angebotenen Kaufpreis von 12 000 M. zurück- ließen. Nun aber trat die Gemeinde Weinheim für den W. S. C. ein und strengte gegen Leutershausen die gerichtliche Klage auf Er- rüchtung des im August 1904 abgeschlossenen Erbbaurechtes an. Aufgrund der Verhandlungen vor der Zivilkammer IV. des Land- gerichtes Mannheim kam es zu einem Vergleich, den nunmehr der Leutershausener Bürgerauschuß mit 41 gegen 7 Stimmen gutge- heißen hat. Da auch bereits der Weinheimer Gemeinderat sich für den Vertrag schlüssig machte und an der Zustimmung des Weinheimer Bürgerauschusses nicht zu zweifeln ist, so ist damit jener Rechtsstreit, der dem Alten Herren-Verbande so viel Verdruss bereitete, endlich aus der Welt geschafft. Laut dem Verträge bewilligt die Gemeinde Leutershausen der Gemeinde Weinheim auf dem genannten Grund- stück das neuerliche und veräußerliche Erbbaurecht auf die Dauer von zunächst 99 Jahren und empfängt dafür eine jährliche Pachter- gütung von je 500 M. — Im Jahre 1913 wird der W. S. C. auf der bis dahin beendeten prächtigen Burg sein 50jähriges Jubiläum be- gehen.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 23. Januar.

Aus dem Hofbericht. Am Sonntag wohnte der Großherzog mit der Großherzogin Luise dem Gottesdienst in der Schloß- kirche an. Im Laufe des gestrigen Tages hörte der Großherzog die Vorträge des Staatsministers Dr. Freiherrn von Dusch, des Geheimrats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimen Lega- tionsrats Dr. Seyd. Am bald 6 Uhr lehrte die Großherzogin, von dem Großherzog an der Bahn abgeholt, aus Augumburg hierher zurück.

Vom Wetter. Es ist zwar nichts weniger als eine Freude, augenblicklich über das Wetter zu reden oder gar zu schreiben, denn dieses Wetter ist überhaupt kein Wetter. Heute z. B. dürfen wir wieder in einer wonnigen allgemeinen Auf- lösung herumplätzern; die harte, strenge Miene des Winters hat sich rasch wieder geglättet und zeigt ihre alte Tränenfelig- keit und Weltmüdigkeit. Mit einem plötzlichen Knacks sprang der harte, winterliche Panzer entzwei und wird nun gemächlich, als schweres Trümmerwerk, von den Flüssen dem Meere zugetrie- ben. Daraus ergeben sich natürlich neue Unannehmlichkeiten. In Hamburg ist durch den gewaltigen Eisgang die Schifffahrt gefährdet und ruht zur Zeit völlig. Der offizielle Wetterbericht von heute früh lautet: Das barometrische Maximum, unter dessen Herrschaft die vergangene Frostperiode gestanden hatte, geht rasch seiner Auflösung entgegen. Damit ist Zentral- Europa wieder für den Durchzug atlantischer Störungen frei- gegeben, in deren Gefolge milde Temperaturen und Nieder- schläge eintreten werden. Voraussichtliche Witterung: Umföhltag in Aussicht.

Weiterkurs für Vinsolmeyer. Am dem in der Zeit vom 15. bis 17. Januar 1912 durch das Großh. Landesgewerbeamt ver- anstalteten Weiterkurs für Vinsolmeyer haben 10 Handwerker teilgenommen. Der Unterricht wurde von Vinsolmeyermeister Gebrüder aus Karlsruhe erteilt.

Ausstellung von Lehrplänen. Im Laufe dieses Jahres werden wieder Ausstellungen von Lehrplänen noch nicht aus- lernender Lehrlinge stattfinden. Das Großh. Landesgewerbeamt ladet zu zahlreicher Beteiligung an diesen Ausstellungen ein. Es unterliegt keinem Zweifel, daß derartige Ausstellungen eine gute Gelegenheit bieten, einem größeren Publikum zu zeigen, was in Werkstätten und Schule für die Ausbildung des gewerblichen Unter- richts geleistet wird. Insbesondere aber darf man sich von der Ver- anstaltung dieser Ausstellungen ein immer inniger werdendes Hand- in-Handarbeiten der gewerblichen Schulen und der praktischen Meisterlehre versprechen. Erfolge hierin werden sich aber nur er- zeichnen lassen, wenn seitens aller beteiligten Faktoren einmütig auf zahlreiche Beschäftigung und zweckmäßige Ausgestaltung der Ausstel- lungen hingewirkt wird. Das Großh. Landesgewerbeamt richtet des- halb an die Lehrer der gewerblichen Schulen, die gewerblichen Kor- porationen und Bezirksauschüsse, sowie an die Handwerksmeister und Freunde des Handwerks die angelegentlichste Bitte, den



stellungen von Lehrungsarbeiten tatkräftige Mitwirkung und Unterstützung angeheißt zu lassen.

Im Gewerbeverein spricht Mittwochabend im Saal 3 bei Schrempf Herr Bibliothekar Robert C. Sauer von hier über: „Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe.“

Im Kaufmännischen Verein Karlsruhe, E. B., hält am morgigen Mittwochabend 8 1/2 Uhr im großen „Eintrachtsaal“ Herr Bagerhammer vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M. einen Vortrag (Rezitation: „Brunhild“, Drama in 3 Aufzügen von P. Ernst).

Der angefügte Vortrag der Frau Lilli Brann muß wegen Krankheit ausfallen.

In der Heilsarmee (Adlerstraße 4) wird heute, Dienstagabend 8 1/2 Uhr, Major Holm aus Stuttgart eine besondere Versammlung leiten. Jedermann ist hierzu eingeladen. (Siehe auch Inserat.)

Hauptversammlung des Verbandes Kynologischer Vereine Badens.

(Karlsruhe, 21. Jan. Im „Löwenrausch“ fand am Sonntag vormittag 11 Uhr die Hauptversammlung des Verbandes badischer Kynologischer Vereine statt, die eine sehr gute Besichtigung erfahren hatte.

Der 1. Vorsitzende des Verbandes, Geh. Oberregierungsrat Reichardt-Heidelberg, eröffnete kurz nach 11 Uhr die Hauptversammlung mit einer Begrüßung der erschienenen Vertreter.

Er sprach seine Befriedigung über die rege Anteilnahme der Verbandsvereine aus und gab der Hoffnung Ausdruck, daß die heutigen Verhandlungen für die Kynologen Badens von Erfolg begleitet sein mögen.

Die Präsenzliste ergab die Anwesenheit der Vereine von Tauberbischofsheim, Weinheim (Hundesport), Heidelberg, Durlach, Karlsruhe (Klub), Karlsruhe (Verein), Pforzheim, Rastatt, Freiburg, Hornberg, Konstanz und Bruchsal. Der Verbandsvorstand war vollständig erschienen.

Den Geschäftsbericht erstattete der Verbandschriftführer, Herr Sauer-Karlsruhe (Klub). Der Bericht gab ein getreues Bild über die Tätigkeit des Verbandes, der 2 Sitzungen im Jahre 1911 abgehalten hat.

Dem Verband hat sich 1911 neun angehängte Vereine angeschlossen, der früher dem Württemberg-Verbande angehört hatte. Der Bericht erwähnte, daß wenn im verfloßenen Jahr der Verband nach außen hin noch nicht die Tätigkeit entfaltet hat, was vielleicht gewünscht worden sei, dies darin seinen Grund habe, daß der Verband mit seinen Organisationsfragen noch als neuer Verband viel zutun hatte.

Der Schriftführer gab im Anschluß hieran die Protokolle über die Gründungsversammlung und die 2 abgehaltenen Sitzungen bekannt, die nach einer kurzen Anfrage angenommen wurden und ein Bild der geleisteten Arbeit des Verbandsvorstandes gaben.

Der Kassensbericht wurde von dem Verbandskassier, Herrn Dextering-Karlsruhe (Verein) erstattet. Die Einnahmen betragen 382,60 M., die Ausgaben 379,23 M. Das Vermögen des Verbandes beträgt 220 Mark.

Als Revisoren wurden die Herren Schmidt-Karlsruhe und Juchacz-Karlsruhe gewählt. Der Verbandsvorstand kann die Rechte eines Vertreters nicht ausüben, sondern er hat nur die Geschäfte des Verbandes zu leiten.

Hierauf wurde zum 3. Punkt der Tagesordnung geschritten: Wahl des Verbandsvorstandes, die folgenden Ergebnisse hatte: 1. Vorsitzender Geh. Oberregierungsrat Dr. Reichardt-Heidelberg, 1. Schriftführer Sauer-Karlsruhe (Klub), 2. Schriftführer Graf-Heidelberg, Kassier Dextering-Karlsruhe (Verein), Beisitzer die Herren Böhm-Pforzheim, Marx-Konstanz, Klingmann-Freiburg und Roth-Mannheim.

Das sind die Verbandsfunktionäre, die schon seit der Gründung des Verbandes die Geschäfte besorgen. Der 2. Vorsitzende, Herr Rechtsanwalt Selner, konnte eine Wiederwahl nicht annehmen, so daß für diesen Posten Herr Bezirksleiter Dr. Schumacher-Freiburg ausersehen wurde.

Der nächste Punkt betraf die Frage einer Petition an den Landtag wegen Einführung einer Zwangssteuer für die Züchter. In diesem Punkte soll mit den Abgeordneten möglichst in persönlicher Verbindung getreten werden, wenn die Petition eingereicht wird.

Der weitere Punkt betraf eine Petition wegen Gewährung von Staatspreisen, die an das Großh. Ministerium des Innern gerichtet werden soll. Dieser Antrag wurde ebenfalls einstimmig angenommen.

Der nächste Punkt betraf: „Bestimmung der Termine für die Veranstaltungen innerhalb des Verbandes.“ Nach diesem Punkte sollen zwischen Ausstellungen 8 Wochen und zwischen Schauen wenigstens 4 Wochen Zeitraum liegen, und sind Veranstaltungen für das erste Halbjahr möglichst am 1. Oktober und für das 2. Halbjahr am 1. April einzureichen.

Ueber diesen Punkt entspann sich eine rege Diskussion, da der 1. badische Kynologische Verein Karlsruhe am 25. Februar eine Katalogschau in Karlsruhe abhalten wollte und dann am 5. März die zwei Mannheimer Vereine eine Ausstellung in Mannheim abhalten wollen, so daß also nicht der vorgeschriebene Zeitpunkt dazwischen liegt, weshalb der 1. badische Kynologische Verein Protest eingelegt hat.

Nach ruhiger sachlicher Aussprache stellte er sich heraus, daß einige Fehler unterlaufen seien, so daß die Angelegenheit dadurch ihre zufriedenstellende Erledigung fand. Der 1. bad. Kynologische Verein Karlsruhe verlegte seinen Termin vom 25. Februar auf einen andern, späteren Zeitpunkt.

Hier wurde die Sitzung unterbrochen und ein gemeinschaftliches Mittagessen eingenommen. Nach Wiederaufnahme der Sitzung wurde zum 5. Punkt der Tagesordnung geschritten: „Bestimmung über Verbandschrenpreise.“

Für Ausstellungen sollen zwei Verbandschrenpreise, für Schauen ein Verbandschrenpreis gestiftet werden, worunter bei Ausstellungen ein Zuchtpreis. Als Preise sollen silberne Becher mit Widmung gegeben werden. Der letzte Punkt der Tagesordnung betraf die Ernennung der Schlichter für die Schauen innerhalb des Verbandes.

Nachdem noch der Punkt „Verschiedenes“ durch Beantwortung einiger Fragen seine Erledigung gefunden hatte, fand die Tagung ihren Abschluß und der Vorsitzende, Herr Geh. Oberregierungsrat Dr. Reichardt, schloß mit Worten des Dankes die ordentliche Hauptversammlung.

Vierter Verbandstag des Badischen Bureau- und Kanzleibeamten-Verbandes.

10c. Karlsruhe, 22. Jan. Der Badische Bureau- und Kanzlei-Beamten-Verband hielt am Sonntag nachmittag im Restaurant „Prinz Karl“ seinen 4. Verbandstag ab, der auch von auswärtig, insbesondere Mannheim und Heidelberg, gut besucht war.

Unterichts- und Fortbildungskurse für die jüngeren Beamten und allgemeine Diskussions- und Vortragsabende einzuführen, wurden nach längeren Debatten ebenfalls einstimmig angenommen und die Verbandsleitung hinsichtlich des Antrags 2 und 3 mit den weiteren Schritten und dem Vollzug betraut.

Der mehrfach gestellte Antrag 4, dem Schriftführer und Rechner und deren Vertretern für außerordentlichen Aufwand und Kasseneinbußen einen Ersatzbetrag zu fixieren, fand dadurch Erledigung, daß dem Vorstand zur Verwendung für besondere Zwecke alljährlich der Betrag von 50 M. überwiesen werden soll, was ebenfalls einstimmig gutgeheißen wurde.

Der 5. Antrag Einleitung von Schritten zur Verbesserung der Lage der weiblichen Beamten wurde dahingehend verbeschieden, daß im Hinblick darauf, daß 3. J. in dieser Angelegenheit noch Erwägungen schweben, zunächst noch zugewartet werden solle.

Damit waren die Anträge erledigt und da durch Annahme der zweijährigen Vorstandsperiode von einer Neuwahl der Gesamtvorstandschaft abgesehen werden konnte und nur für ein ausgedehntes Ausschußmitglied und die Rechnungsrevisoren Ersatz zu wählen war, so war auch damit die Tagesordnung erledigt.

Als Ausschußmitglied wurde Herr A. Heinz, als Revisorin die Herrin Graf und Kamberg gewählt. Der Jahresbericht wurde in Uebersicht erstellt und von Schriftführer Kanzleiaffistent Köppler verlesen, derselbe ging jedem Mitgliede zu. Nachdem Kanzleiaffistent Heilmann nach der Verbandsleitung für ihre Tätigkeit den Dank der Mitglieder ausgesprochen, war um 6 Uhr die sehr harmonisch verlaufene Tagung nach einem kurzen Schlußwort des 1. Vorsitzenden beendet.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Stockholm, 22. Jan. Heute feierte Aug. Strindberg seinen 63. Geburtstag. Seine Genesung ist so rasch vorgeschritten, daß er schon einen Zeitungsartikel veröffentlichten konnte, in dem er über seinen Geburtstag spricht und über die Huldigungen, die man ihm darbringen will.

Er freute sich, daß heute in den größten Stockholmer Theatern verschiedene seiner Dramen gespielt wurden, doch verbat er sich energisch alle offiziellen Dationen, da er seinen Geburtstag in aller Stille verbringen wollte.

Strindberg hat schon auf Anordnung seines ihn behandelnden Schwiegersohnes Spazierfahrten unternommen und man darf auf baldige völlige Genesung hoffen. Die Nationalpaläste kam also heute nicht zu spät, wie man zuerst befürchtet hatte.

Paris, 23. Jan. (Tel.) Der Ausdienst des Ballettcorps der Großen Oper kann als beendet angesehen werden.

Vermischtes.

Flauen i. Bgl., 22. Jan. (Tel.) Nach einem Streit in einem Wirtshaus überfiel in Eibenberg auf der Straße ein Mann namens Tauber den 21 Jahre alten Wenzel Sattler, würgte ihn durch mehrere Messerstiche und warf die Leiche in einen Bach. Der Mörder wurde verhaftet.

Prag, 23. Jan. (Tel.) Von den hiesigen Maschinenfabriken wurden 9000 Mann ausgeperrt, weil die Arbeiterschaft die neue Arbeitsordnung nicht annehmen will.

Magdeburg, 22. Jan. (Tel.) Gestern nachmittag ertrank ein 13jähriger Knabe, als er sich auf dem Eise auf der alten Elbe vergnügte. Am 19. Jan. wurde ein 1 1/2jähr. Mädchen, das in einem Schlitten saß, von einem Zuge erfasst und so schwer verletzt, daß es bald darauf starb.

Der Bruder des Kindes hatte es in dem Schlitten gefahren, diesen aber auf dem Bahngleise stehen lassen, um sich auf dem Eise des Stadens zu belustigen.

hd. Geiwitz, 22. Jan. (Tel.) Aus Königshütte wird gemeldet: Der Forstschütze Kroll erschog aus Unvorsichtigkeit beim Reinigen eines Gewehres den fünfjährigen Sohn eines Handwerkers aus Sandowitz.

Murten, 22. Jan. (Tel.) Im Ems-Jade-Kanal sind gestern bei Nähe ein 17jähriger Mann und ein 25jähriges Dienstmädchen beim Eislaufen an einer offenen Stelle ertrunken.

Diedenhofen (Lothr.), 22. Jan. (Tel.) Wie die „Lothring. Nachr.“ aus Stahlheim melden, sind im Laufe der vorigen Woche auf der Thyssen'schen Baustelle in Hagendingen wieder sechs Montagearbeiter abgestürzt, von denen fünf tot blieben und einer lebensgefährlich verletzt wurde.

Centralia (Illinois), 22. Jan. Ein Schnellzug der Illinois-Central-Eisenbahn stieß in voller Fahrt auf einen Personenzug, der angehalten worden war, um Wasser einzunehmen.

Der frühere Präsident der Illinois Centralbahn, Sarahan, und Melcher, der zweite Vizepräsident, ferner Bierce, der Hauptanwalt der Rock Island Eisenbahn, und der Sohn des früheren Kriegsschreibers Wright wurden getötet, zwanzig Reisende verletzt. Die vier Getöteten schliessen in Melchers Privatwagen, der an den Personenzug angehängt worden war.

Letzte Telegramme der „Badischen Presse“.

Berlin, 22. Jan. Die Kronprinzessin von Griechenland und die Prinzessin Friedrich Karl von Hessen sind heute hier eingetroffen. Der Kaiser war zum Empfang auf dem Anhalter Bahnhof erschienen und geleitete seine Schwestern im Automobil zum Königl. Schloß.

hd. Berlin, 22. Jan. Der Justizminister Dr. Beiser wohnte heute zum ersten Male der Verhandlung des Jugendgerichts bei.

Berlin, 23. Jan. Beim Stiftungsfeste des Vereins zur Förderung des Gewerbestandes unter Vorsitz des Unterstaatssekretärs Glend hielt Handelsminister Sydow eine längere Rede, in der er die Entwicklung der Industrie, des Handels und Gewerbes besprach, eine aufsteigende Konjunktur feststellte, aber vor übertriebenen Hoffnungen auf eine etwa bevorstehende rapide Hochkonjunktur warnte, auf die Anzeichen einer andauernden Anspannung des Geldmarktes hinwies und die voranschreitenden Schwierigkeiten darlegte, die sich der bevorstehenden Verlängerung der großen Verbände entgegenstellen können.

hd. Wien, 22. Jan. Der Fürst zu Fürstenberg läßt durch einen Wiener Vertrauensmann erklären, die Meldung, er habe sich in Donaueschingen beim Deutschen Kaiser über die Politik des Grafen Khevenhull beklagt, sei vollkommen aus der Luft gegriffen.

Bischofs, 22. Jan. (Tel.) Auf dem Festmahle, das die Regierung dem Kommandanten des Kanonenbootes „Panther“ und dem deutschen Geschäftsträger gab, wurden herzliche Trinksprüche auf die guten Beziehungen zwischen Deutschland und Portugal gewechselt. Der deutsche Geschäftsträger erwiderte dem Ministerpräsidenten und der Kommandant des „Panther“ dem Marineminister.

Paris, 22. Jan. Berichterstatter Baudin hat den Bericht über das deutsch-französische Abkommen beendet, der am Mittwoch verlesen werden soll.

hd. London, 22. Jan. Der deutsche Botschafter hat gestern im Namen des Kaisers dem Lordmayor für die Glückwünsche gedankt, die ihm dieser namens der Stadt London zur Geburt des jüngsten Entels übermittelt hat.

Athen, 22. Jan. Heute wurden die Ratifikations-Urkunden zu dem deutsch-griechischen Erbschaftsteuerabkommen ausgetauscht.

New-York, 22. Jan. Der Herzog und die Herzogin von Connaught sind zu einem auf mehrere Tage berechneten Privatbesuch hier eingetroffen. Sie wohnen bei dem Londoner Botschafter der Vereinigten Staaten.

Me. New-York, 22. Jan. (Privat.) Die Senatskommission hat sich erneut gegen den Laßtischen Schiedsgerichtsvorschlag mit England ausgesprochen. Die Abstimmung soll am 3. Februar erfolgen.

Guayaquil (Paraguay), 23. Jan. Die Regierungstruppen sind Herren des Landes. Es bedarf noch der Unterwerfung von Guayaquil, der einzigen Stadt, in der noch die Revolution herrscht. Die Revolution kann als mißglückt gelten.

Zur Italienreise von Ridelren-Wächters.

Rom, 22. Jan. „Popolo Romano“ schreibt: Der Besuch des Staatssekretärs v. Ridelren-Wächters sei in politischen Kreisen und von der öffentlichen Meinung mit lebhafter allgemeiner Sympathie aufgenommen worden. Wie dieser Besuch, so bemerke auch die von der kaiserlichen Familie an die Königin gerichtete und von dieser angenommene Einladung, Patin des Sohnes des Kronprinzen zu sein, die Herzlichkeit und die Intimität der Beziehungen Deutschlands und Italiens.

Vom Balkan.

hd. Cetinje, 22. Jan. Auf Veranlassung mehrerer Nächte hat der Minister des Äußeren dem hiesigen türkischen Vertreter erklärt, daß König Nikolaus nach wie vor gute Beziehungen zur Türkei zu unterhalten beabsichtige. Die Truppenbewegungen an der Grenze hätten mit kriegerischen Absichten nichts zu tun.

Auszug aus den Standesbüchern Karlsruhe.

16. Jan.: Erwin, Vater Wilhelm Fried. Krapp, Kaufmann. — 18. Jan.: Anna Hofina, Vater Karl Scherer, Stadttagsdiener. Todesfälle: 20. Jan.: Jakob Hand, Installateur, Ehemann, alt 57 Jahre. — 21. Jan.: Sophie Reich, Ehefrau des Fabrikarbeiters Valentin Reich, alt 38 Jahre; Gertrud, alt 18 Tage, Vater Aug. Böbel, Fensterreiniger.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz, Hafenpegel, 22. Jan. 3,28 m (20. Jan. 3,33 m). Schutterinsel, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 1,36 m (22. Jan. 1,41 m). Aehl, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 2,29 m (22. Jan. 2,35 m). Maxau, 23. Jan. Morgens 6 Uhr 3,37 m (22. Jan. 3,95 m). Mannheim, 23. Dez. Morgens 6 Uhr 3,23 m (22. Jan. 3,32).

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.) Dienstag, den 23. Januar: Bürgerverein der Südweststadt, 8 1/2 Uhr Zusammenkunft i. Lyroler Kaufm. Verein Bgl. a. M. 9 Uhr Versammlung im Prinz Karl Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Stillhs Schwarzwald, 8 1/2 Lichtbildervortrag, Saal 3, Schrempf. Turngemeinde, 8 U. Turn u. Bgl. in der Zentralthalle. Turngesellschaft, 8 Uhr Ausb. Mitglieder, Turnhalle, Schulstr.

Bei der gegenwärtigen Lernerung macht eine rühmliche Aufnahme Raummanns „Bauzeitsung“ Banalinsesse, denn bei unermesslicher Güte kosten nach wie vor 5 Stüd nur 95 Bfg. und 20 Bfg. das Einzelstüd. 10890a

Verehrte Dame, Sie dürfen überzeugt sein, daß Sie Kleiderstoffe und Seidenstoffe von den billigsten bis besten Qualitäten am vorteilhaftesten bei der Carl Büchle Inhaber: A. Schumacher, Kaiserstraße 149 kaufen.

Wohlthäter der Menschheit sind sie gewesen, und das werden sie recht lange noch bleiben. — Fays achte Sodener Mineral-Badstille, die vor nunmehr 25 Jahren zum ersten Male in die Welt gingen und die Wirkung der Sodener Heilquellen in die Ferne trugen. Sie haben ungezählten Menschen, die von Katarren, von Husten, Keiserleiden, Verschleimung, geplagt waren, geholt und ihre Verbreitung ist heute so groß, daß man sie überall als vortrefflich kennt und begehrt. „Fays achte“ kosten nur 85 Bfg. und sind überall erhältlich. 11802a

Wer nach Amerika, Afrika, Australien mit Billeten zu Originalpreisen fahren will, wende sich an Friedrich Kern, General-Vertreter für Baden und Elsaß-Lothringen in Karlsruhe, Karlsruherstraße 22.

Geheime Familien-Vertrags-Anstalten Ermittlungen, Beobachtungen erledigt überall zuverlässig Erstes Karlsruher Detektiv-Institut, Pflanzstr. 20 705.43 Inh. C. Scheuer, langj. prakt. Erfahrungen. Weltauskunft:

Reichhaltig, Lager in Gold- u. Silberwaren. Fr. Widmann, Kaiserstr. 125. Neuarbeiten und Reparaturen an Schmuck, jed. Art sauber u. billig. Vergolden: Versilbern Ankauf v. alt. Gold.

10291a

10291a



Einzelergebnisse der Reichstagswahl.

(F. = Fortschrittliche Volkspartei, N. = National-liberal, D.P. = Deutscher Bauernbund, S. = Sozialdemokrat, B. = Bismarck, D.S. = Deutschsozial, Ref. = Deutsche Reformpartei, Ch.S. = Christlich-Sozial, Z. = Zentrum, V. = Bund der Landwirte.)

Königreich Preußen.

- 1. Memel-Heydekrug. Schwachbach (Natlib.) gewählt.
19. Landkreis Danzig. Dörksen (Rpt.) gewählt.
20. Danzig-Stadt. Gewählt Weinhausen (f. Vp.).
25. Graudenz-Strasburg. Sieg (natl.) gewählt.
29. Schlochau-Flatow. Knigge (konf.) gewählt.
31. Berlin I. Gewählt Kämpf (f. Vp.) mit 5588 gegen Düwelle (Soz.) mit 5579 Stimmen. Mehrheit 9 Stimmen.
41. Oberbarnim. Hubrich (fortsch. Volksp.) gewählt.
47. Frankfurt a. O.-Arnsvalde. Wilhelm Bruhn (D. Rpt.) wiedergewählt.
55. Rottbus-Spremberg. Giebel (Soz.) gewählt.
69. Rügen-Granitzburg. Heyn (f. Vpt.) gewählt.
70. Greifswald-Grimmen. Gothein (fortsch. Volksp.) gewählt.
76. Frankfurt-Bijfa. Graf v. Oppersdorff (Zentr.) gewählt.
81. Gornikau-Kolmar i. Pr. Ritter (konf.) gewählt.
91. Stadt Breslau-Ost. Bauer (Soz.) gewählt.
99. Kreuzburg-Rosenberg. Meyer (konf.) gewählt.
101. Groß-Strehlitz-Kosel. Glomski (Ztr.) gewählt.
102. Lublitz-Lost. Warlo (Zentr.) gewählt.
104. Ratiboritz-Zabrze. Sostinski (Pole) gewählt.
105. Beuthen-Larnowitz. Dornel (Pole) gewählt.
119. Gersdorf-Bautzen. Taubadel (Soz.) gewählt. (Dr. Mugdan ist unterlegen.)
122. Osterburg-Stendal. Hoelsch (konf.) gewählt.
123. Zerichow. Haupt (Soz.) gewählt.
125. Wolmirsdorf. Schiffer (natl.) gewählt.
128. Döbels-Heide. Brandes (Soz.) gewählt.
131. Bitterfeld-Deitzsch. Raute (Soz.) gewählt.
139. Mühlhausen-Rangena. Arnstedt (Konf.) gewählt.
144. Zondershausen. Dr. Bland (f. Vp.) gewählt.
145. Dittmarschen-Steinberg. Hoff (fortsch. Rpt.) gewählt.
157. Neustadt a. R.-Nienburg. Freiherr v. Schele (Welfe) gewählt.
161. Einbeck-Northeim. Deichmann (Soz.) gewählt.
162. Göttingen-Münden. Mey (Soz.) gewählt.
163. Goslar-Zellerfeld. Götting (Natlib.) gewählt.
164. Siefhorn-Beine. Meyer (natl.) gewählt.
165. Nienburg-Büdow. Meding (Welfe) gewählt.
166. Lüneburg-Wirfen. v. Wangenheim (Welfe) gewählt.
168. Hildesheim. Raufsch (Soz.) gewählt.
182. Hagen. König (Soz.) gewählt.
187. Höchst-Homburg. Gewählt Brühne (Soz.) mit 23 600 gegen Fischer (Ztr.) mit 16 444.
192. Frankfurt a. M. (Definitives Ergebnis.) Dr. Quard gewählt mit 39 233 Stimmen; Defer (fortsch. Rpt.) erhielt 34 319 Stimmen.
201. Stadt Köln. Hofrichter (Soz.) gewählt mit 26 633 Stimmen gegen bisherigen Abg. Trimborn (Ztr.), der 22 312 Stimmen erhielt.

Königreich Bayern.

- 237. München I. Gewählt Kerscheneiner (liberal).
246. Straubing. Gewählt Raux (Bdd.).
256. Kaiserslautern. Gewählt Hoffmann (Soz.) mit 16 296 gegen Köhler (Konf.) mit 12 067 Stimmen.
263. Bayreuth. Hugel (Soz.) gewählt.
269. Ansbach-Schwabach. Hiel (Soz.) gewählt.
272. Regensburg o. L. Kerlebaum (Bibnd.) gewählt.

Königreich Sachsen.

- 307. Plauen. Jaedel (Soz.) gewählt.

Königreich Württemberg.

- 310. Bessingen-Heilbronn. Gewählt Feuerstein (Soz.)
311. Balingen-Leonberg. Gewählt Keimath (Natlib.)
312. Ehlingen-Kirchheim. Gewählt List (Natlib.)
313. Neulingen-Lüdingen. Gewählt Panzer (f. Vpt.)
314. Calw-Ragold. Gewählt Schweichardt (f. Vpt.)
315. Freudenstadt-Oberndorf. Gewählt Liesching (f. Vpt.)
316. Balingen-Rottweil. Gewählt Hausmann (f. Vpt.)
317. Gmünd-Göppingen. Gewählt Gunter (f. Vpt.)
318. Badnang-Hall. Gewählt Vogt (B. d. L.)
321. Geislingen-Alm. Gewählt Hähne (f. Vpt.)

Großherzogtum Hessen.

- 339. Siegen-Grünberg. Dr. Werner (wirtsch. Bgg.) gewählt.
340. Friedberg-Wüdingen. Gewählt Busold (Soz.).
341. Lauterbach-Alsfeld. Heel (natl.) gewählt mit 9158 gegen Binowald (wirtsch. Bgg.), der 7986 Stimmen erhielt.
342. Darmstadt-Großgerau. Gewählt Dr. Quessel (Soz.) mit 20 800 gegen Dr. Djanm mit 16 665 Stimmen.
344. Erbach-Bensheim. Halenzahl (Soz.) gewählt.
345. Worms. Freiherr Heyl zu Hemsheim (natl. wirtsch.) mit 27 486 gewählt gegen Engelmann (Soz.) 8826 Stimmen.
346. Bingen-Alzey. Koresl (f. Vpt.) mit kleiner Mehrheit gewählt.

Elßaß-Lothringen.

- 385. Colmar. Beirotes (Soz.) mit 9600 Stimmen gewählt gegen Dr. Hagg (El. Ztr.) 8800 Stimmen.
391. Landkreis Strassburg. Gewählt Fuchs (Soz.) mit 2000 Mehrheit.
393. Zabern. (Definitives Ergebnis.) Koefer (fortsch. Rpt.) mit 9843 Stimmen gewählt gegen Dr. Hoessel (Reichsp.) 8247 Stimmen.
395. Wolfen-Dieckhofen. Winder (unabh. Lothr.) gewählt.
396. Metz. Dr. Weill (Soz.) mit 15 809 Stimmen gewählt gegen Dr. Lesolgne (Lothr.) 12 724.

Aus den übrigen Bundesstaaten.

- 354. Weimar-Appolda. Banbert (Soz.) gewählt.
356. Jena-Neustadt. Leubert (Soz.) gewählt.
358. Oldenburg-Lübeck-Birkenfeld. Alhorn (fortsch. Volksp.) gewählt.
359. Barel-Zever. Traeger (fortsch. Volksp.) gewählt.
366. Sachsen-Altenburg. Rappler (Soz.) gewählt.
369. Dessau-Zerbst. Heine (Soz.) gewählt.
372. Schwarzburg-Sondershausen. Gewählt Dr. Bärwinkel (nl.)
373. Waldeck. Vietmeyer (wirtsch. Bgg.) gewählt.
375. Vornum-Ballenstedt. Bender (Soz.) gewählt.
376. Schaumburg-Lippe. Aröner (fortsch. Volksp.) gewählt.
381. Sachsen-Weimar 2. Marquart (Natlib.) gewählt.

Heilsarmee, Adlerstraße 4.

Dienstag, den 23. Januar, abends 8 1/2 Uhr, wird Major Holm aus Stuttgart im obigen Saale eine besondere

Verammlung

leiten. Jedermann ist hierzu herzlich eingeladen. 22540

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag, 25. Januar 1912, nachmittags 2 Uhr, werden im Auktionslokal, Bahringstr. 29, im Auftrag der Pfandleiherin Frau Emma Jöst die über 6 Monate verfallenen Pfänder, Buch XI von Nr. 2764 bis 5264 als: Herren- und Frauenkleider, Weibhaug, goldene u. silberne Uhren, goldene Ringe, Schuhe und Stiefel etc. gegen bar öffentlich versteigert. 1872

Kaufe

fortwährend Herren- und Damenkleider, Schuhe usw. zu höchstem Preis. 22524.1

Engl. oder französl. Sprachenaustausch wünscht gebild. Herr.

Offerten unter Nr. 22474 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Cand. phil. erteilt Unterr. i. Lat. u. Griech. bei a. Anfänger. Honor. mäßig. Würde auch m. Neugriechen Sprache austausch. Gefl. Offerten unt. Nr. 22135 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Ja. Herr sucht Unterricht in der französischen Sprache.

Offerten mit Preisangabe unter 22538 an die Exp. d. 'Bad. Presse'

Dame (Wienerin), hier ganz fremd, sucht Anschluss an Familie weds gemeinamen Sonntagsausflügen. Gefl. Offert. unter 22528 an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Verloren

ein Beklagen in der Nacht vom 21. Januar. Gegen gute Belohnung abzugeben bei Scheider, Kaiserstraße 101. Einz. Herrenstr.

Verloren

verlorenes Broiche vom Markt-Platz, Kaiserstr. bis Kaiserplatz. Geg. Belohnung abzugeben im Fundbüro. 22514

Verloren

wurde Samstag abends zwischen 5 und 6 Uhr, zwischen Kammitz u. Markt-Platz ein schwarzes, altes Portemonnaie mit größerem Inhalt, Abzugeben gegen hohe Belohnung auf dem Fundbüro. 22525

Verloren

Schwarzer, langhaariger Auer-Epüher verkauft. Gegen Belohnung abzugeben im Waisenhaus. 22489.21

Jähriger Nr. 25, Karlsruhe, sehr schöne, gut erhalt., gebrauchte Möbel aller Art billig abzugeben. 20116\*

Wintermantel

(Schneiberarbeit) grau, ist bill. zu verkaufen. Pirtel 26, 2. St. 22520

Groß. Hoftheater Karlsruhe.

Dienstag, den 23. Januar 1912. 33. Abonnements-Vorstellung der Abt. A (rote Abonnementsarten).

Das Glöckchen des Eremiten.

Komische Oper in 3 Akten. Nach dem französischen des Locou und Cormon. Deutsche Bearbeitung v. G. Ernst. Musik von A. Mailart. Musikal. Leitung: Hr. Lorenz. Szenische Leitung: Hr. Dumas.

Flechten

Witesser, Hautunreinheit, Sommerprossen. Herze empfehlen Dr. Kuhns Glycerin-Schwefelmilch-Seife. 80 u. 50 Pf., von Franz Kubn, Kronen-Parf., Nürnberg.

Baumaterialien, Bucherer

Fenster, Türen, Bauholz usw. billig abzugeben. 801a.84

Alteutsche

Decken, Tischläufer, Buffetdecken und Säckchen werden aufs sauberste chemisch gereinigt oder gewaschen. Chem. Waschanstalt Printz.

Nützen Sie die Vorteile meines Inventur-Verkaufs. Nur noch diese Woche! Breitbarth Ecke Kaiser- und Herrenstrasse. 1880

Grosser Hut- und Mützen-Saison-Verkauf zu enorm herabgesetzten Preisen. Hüte von Mk. 1.- an, Mützen von Mk. -.25 an. Hutmodehaus Glockner, Lammstrasse 6, Eckhaus Kaiserstrasse. 1880

Speise-Kartoffeln nur prima haltbare, aus besten Gebirgs-Gegenden Württembergs u. Badens, per Senter Mk. 4.60 empfiehlt 1855 Gottl. Schöpf Luisenstraße 34. Telefon 2826. Bestellungen können auch in meinen Filialen gemacht werden.

Danksagung. Für die vielen Beweise herzl. Teilnahme an dem Hinscheiden unserer nun in Gott ruhenden lieben Mutter und Großmutter Marie Glaser, geb. Keller, sagen wir auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Besonderen Dank Herrn Stadtschreiber Rapp für die freitragenden Worte am Grabe, sowie den Frankenscheitern für die aufopfernde Pflege und für die vielen Blumenpenden. Die trauernden Hinterbliebenen. Karlsruhe, den 22. Januar 1912. 22589

Ausgegangene Haare kauft zu höchsten Preisen 375\* Oskar Decker, Haarhandlung, Karlsruhe, Kaiserstraße 32. Dr. P. Eiten's Rubal schützt vor Frost Rote Hände macht weiss und zart. Zu haben in den Apotheken und besseren Drogerien. 471a.6.2 J. Dehn Nachf., Bahringstr. 55, W. Lang, Kaiserstr. 69, W. Tscherning, Amalienstr. 19.

Eduard Bayer, Weinhandlung Kaiserstraße 91. Telephon 1885. Wegen Geschäftsveränderung nach auswärts offeriere ich meine offenen und Flaschen-Weine zu bedeutend ermäßigten Preisen. Gefl. Bestellungen bitte sofort.

Flechten Witesser, Hautunreinheit, Sommerprossen. Herze empfehlen Dr. Kuhns Glycerin-Schwefelmilch-Seife. 80 u. 50 Pf., von Franz Kubn, Kronen-Parf., Nürnberg.

Bucherer Melange-Warmelade vorzügliche Qualität 5 Pfund 1.35 10 Pfund 2.40 25 Pfund 5.50 offen Pfund 27 Pfg. Bucherer in den bekannten Filialen.

Baumaterialien, Bucherer Fenster, Türen, Bauholz usw. billig abzugeben. 801a.84 Ein bereits noch neuer Kinderwagen, wenig im Gebrauch, ist billig zu verkaufen. 22490 Dardstraße 48, 3. Etod.

Fabrikterrain oder kleinere Fabrik mit Bauplatz zu kaufen gesucht. 22551 Offerten mit Preisangabe unter L. M. 500 postlag. Baden-Baden. Bäckerei einrichtung, gebraucht aber gut erhalten, darunter ein H. Radentisch u. Brotgestell, Zeilmaschine (Seibst), große verzinnte Badmulde usw., wegen Geschäftsaufgabe billig zu verkaufen. 532a Bruchsal, Kasernenstr. 23, Lab.

Bucherer in den bekannten Filialen.

Neuerbautes Wohnhaus 5 Zimmer, nebst Garten, auf dem Lande, nahe Rastatt, 3 Min. vom Bahnhof entfernt, zu verkaufen. Offerten unter Nr. 473a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 3.2 Serrenradrad, Freilauf, wie neu 22471 Schillerstr. 50, Hof, rechts.



**Städt. Bädanstalt (Bierordtsbad).**  
Ab Dienstag, den 23. Januar, ist die  
**Schwimmhalle wieder geöffnet.**



**Gewerbeverein Karlsruhe e. V.**

Monatsversammlung, **Mittwoch, den 24. Januar 1912**, abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im Saale III bei „Schrempf“, mit

**Lichtbilder - Vortrag**

des Herrn Lithographen **Robert Glockner** darüber:

„Eine Wanderung in die nächste Umgebung von Karlsruhe“, erläutert durch geschichtliche Zugaben u. Vorführung von 100 meist farbigen Lichtbildern.

Wir laden hierzu unsere Mitglieder mit ihren Familienangehörigen zu zahlreichem Besuche ergebenst ein.  
Karlsruhe, 20. Januar 1912.

Der Vorstand.

**Kaufmännischer Verein Karlsruhe. E. V.**  
Wegen Krankheit der Frau Lilli Braun muß deren Vortrag ausfallen, statt dessen  
**Mittwoch, den 24. cr., abends 8<sup>1/2</sup> Uhr, im großen „Eintrachtsaal“**  
**VORTRAG**  
des Herrn Schauspielers **Max Bayerhammer** vom Schauspielhaus in Frankfurt a. M. 1853  
Rezitation: „**Brunhild**“, Drama in 3 Aufzügen von Paul Ernst.  
Karten für reservierte Plätze à Mk. 2.— sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, für nichtreservierte à Mk. 1.50 in sämtlichen hiesigen Musikalienhandlungen sowie abends an der Kasse zu haben.

**Badischer Frauenverein.**

Unterrichtskurse zur Ausbildung von **Arbeitslehrerinnen (Industrieschulen).**  
Die im laufenden Winterkurs zur Ausbildung von Arbeitslehrerinnen gefertigten

**Handarbeiten u. Zeichnungen** sind am  
**Mittwoch, den 24. d. M., von 9—12 und 2—6 Uhr, und Donnerstag, den 25. d. M., von 9—12 Uhr, im Anstaltsgebäude, Gartenstraße 45, ausgelegt.**  
Wir gestalten uns, zur Befichtigung dieser Ausstellung ergebenst einzuladen.  
Karlsruhe, den 22. Januar 1912. 1383.2.1

Der Vorstand der Abteilung I.

**Turngesellschaft Karlsruhe.**  
Gut Heil!  
Samstag, 27. Januar, abends 9 Uhr, im kleinen Saal der Festhalle:  
**Masken-Ball.**  
Als Ausweis dient die Quittungskarte vom 4. Vierteljahr 1911. Für einzuführende Herren und Damen, die dem Verein nicht angehören, sind Karten zu 1 Mk. am Eingang zu lösen.  
Ohne Karte hat niemand Zutritt. Wir laden unsere Mitglieder zu zahlreicher Beteiligung freundlichst ein.  
1390 Der Turnrat.

Museumssaal — Karlsruhe.

Donnerstag, 25. Januar 1912, abends 8 Uhr  
**KONZERT**  
**Tempe Seng** Sopran  
unter Mitwirkung von  
**Erika v. Binzer** Klavier  
Begleitung: **Mina Tobler.**  
PROGRAMM:  
Lieder und Gesänge: Schumann, Brahms.  
Klavierkompositionen: Buxtehude, Couperin, Reuss.  
Konzertflügel **bach m. Poggi-Konkaw-Klavatur a. d. Magazin J. Kunz, Karlsruhe.** 1056  
Saalkarten: à Mk. 4.—, 3.— und 1.50, sowie das vollständige Programm mit Text sind in der Hofmusikalienhandlung **Fr. Doert**, Kaiserstr. 159 (Eingang Ritterstr.) Telefon 2008, zu haben. 92541

Heute Abend im **Café Bauer** von 9 Uhr bis nachts 1 Uhr:  
**Künstler-Konzert.**  
Eintritt frei. Hermann Wolff.

**Zu Versteigerungspreisen**  
habe ein Bosten Herren-, Damen- und Kinderstiefel in allen Größen abzugeben. Ebenso Winter-Schuhwaren in Sammelkart, 1386  
W. Krüger, Auktionar, Adlerstraße Nr. 40.

**Karlsruher Turngemeinde (1846).**



**Turnen:**  
Mitglieder u. Zöglinge Dienst. Freitags 8—10 Uhr abds., castrair-halle, Bismarckstrasse 12. Sonst Turnplatz Vorholzstrasse 23/26.

**Alle Herren-Riege** Freitags 8—10 Uhr abds. Goethe-schule, Gartenstrasse.  
**Damenabteilung A.** Montags 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

**Damenabteilung B.** Mittw. 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr abds., Goethe-schule, Gartenstrasse.  
**Damenabteilung C.** Donnstg. 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

**Frauenabteilung:** Donnstg. 7<sup>1/2</sup>—9<sup>1/2</sup> Uhr abds., höh. Mädchenschule, Sophienstrasse 14.

**Spieltiege**  
Sonnt. vorm. Exerzierplatz oder Zentralturhalle.  
**Wandertiege**  
Halb- u. ganztägige Wanderungen in kurzen Zwischenräumen.

**Sängertiege**  
Dienstags nach dem Turnen im Lokal Singstunde. Gäste sind stets willkommen. Alle Turnenden sind gegen Unfälle versichert.

**Vereinslokal:** Alte Brauerei Rintz, Herrensstrasse. Anmeldungen in den Turnstunden oder direkt beim Vorstand. **Der Turnrat.**

**TURN-GESELLSCHAFT KARLSRUHE.**

**Turngelegenheiten.**

1. Turnhalle des Realgymnasiums (Schulstraße):  
Montags 8—10 Fechten, Dienstags 8—10 ausübende Mitglieder.

Donnerstags 8—10 Männer-Riege, Freitags 8—10 ausübende Mitglieder und Zöglinge;

2. Turnhalle der Nebenrusschule (Südstraße):  
Montags 8—10 Zöglinge, Donnerstags 8—10 Damenabtlg.;

3. Turnhalle der Schillerschule (Kapellenstraße):  
Montags 8—10 Damenabtlg., Donnerstags 8—10 Damenabtlg., Mittwochs 8—10 Frauenabtlg.;

**Sängerabteilung:**  
Mittwochs Probe im Vereinslokal Alte Brauerei Kammerer.

**Turn- und Spielplatz:**  
neben dem städt. Wasserwerk hinter dem Rangierbahnhof.

**Kaufmännischer Verein Frankfurt a. M.**

Jeden Dienstag: **Versammlung** i. Prinz Carl, Ecke Zirkel u. Lammstr. Der Vorstand.

**Künstl. Kaufgelegenheit!**

**Herrenzimmer** in dunkel eichen, 1 Biederstrahl, 1 Diplomatenschreibbüro, 1 Lederreißstuhl, 3 Lederstühle, 1 Ottomane **Mark 550.—**

**Herrenzimmer** in dunkel eichen, 1 Biederstrahl, 1 Diplomatenschreibbüro, 1 Lederreißstuhl, 3 Lederstühle, 1 Ottomane **Mark 340.—**

Die Preise sind um 20% wegen anberetigter Benutzung des Raumes durch Ursache des Brandes reduziert. 92541

**S. S. Rothweiler, Amalienstr. 37.**

Gegen monatliche **Ratenzahlungen** erhalten Sie direkt **Damen- und Herrenkleider** Damen- und Herrenstoffe Manufaktur- u. Aussteuerwaren Anzüge nach Maß ohne Preisauflage. Kein Abzahlungs-geschäft. Gef. Off. unt. Nr. 332 an die Exped. der „Bad. Presse“.

Ein brauner Kastenwagen, sehr gut erhalten, billig zu verk. 92523 **Morgenstr. 55, 4. Et. Hs.**

**Residenz-Theater**  
Waldstraße 30.

**Tag-Programm**  
für Dienstag, den 23. Januar 1912.

**Das Wintermärchen.**  
Drama nach dem Schauspiel von Schaferspeare. **Wanzia Schwiegermutter** und ein **Schwieger-sohn**. Eine tolle Geschichte.

**Mädchen mit dem roten Mäntchen.** Entzückendes Tonbild.

**Ein Mädchen raucht.**  
Buntester schöne Aufnahme aus der Natur. **Koloriert.**

**Kauke als Reitelehrer.**  
Humorvoll. 1313

**Durch Feuer und Rauch.**  
Drama. **Frühling im Wäldchen.** Herrliche Aufnahme aus der Natur. **Des Meeres und der Liebe Wellen.** Humor.

**Restaur. „zur Blume“**  
Birtel 28.  
Morgen **Mittwoch Schlachttag.** 92482 **Heinrich Schuhmacher.**

**Regelbahn**  
schöne, mit elektr. Beleuchtung, ist **Montags und Samstags** an vergeben im **Apollotheater, Marienstraße 16.** 1272.2.3

**Pfannkuch & Co**

**Kaffee!**

Liebhavern einer guten Tasse **Kaffee** empfehlen wir als besonders preiswert — garantiert rein schmeckend — unsern

**Glutluft-Kaffee**  
1/2 Pfund **80** Pfg.  
stets frisch gebrannt aus **Glutluft-Kaffee-Rösterei** mit elektrischem Betrieb.

**Senta-Malz-Kaffee**  
eigene Röstung. Gefällig geschm. 1/2 Pfd.-Bat. **25** Pfg.

**Kakao**  
garantiert rein per Pfd. **75** Pfg. an

**Tee**  
per Pfund von **1.20** und **1.60** an

**Cafel-Würfelmaker**  
das Netto-5 Pfund-Paket **1.50**  
Kaffee **1.55**  
offen Pfd. **30** Pfg. 4.1 empfehlen 1379

**Pfannkuch & Co**

**Hypothek gesucht,**  
Mk. 2700,  
von Selbstgeber. Offerten unter Nr. 390a an die Expedition der „Badischen Presse“ erbeten. 5.5

Auf die am 29. ds. Mts. zur Zeichnung ausliegenden

**4% bis 1918 unkündbaren Anleihen des Reichs und Preussens**

— Zeichnungspreis **101.40%** bzw. für diejenigen Stücke, die unter Sperrung bis 15. Januar 1913 in das Reichs- oder Staatsschuldbuch eingetragen werden, **101.20%** — nehme ich Anmeldungen zu den Bedingungen des veröffentlichten Prospektes spesenfrei entgegen.

Karlsruhe, 23. Januar 1912. 1381  
Markgrafenstrasse 51.

**Heinrich Müller.**

**Grad- u. Gehrod-Anzüge**  
92076 **verleiht** 10.2  
**Franz Heck, Gartenstraße 7.**

**Berz-fette Kleidermacherin**  
nimmt noch einige Stunden an in u. außer dem Hause, **Ad. Gartenstr. 62, IV. r. 9.120.3.4**

**Tüchtige Damenschneiderin** empfindlich in den **unfertigen** famill. **Damengarderobe** außer d. Hause. **92387.2.2 Gartenstr. 59, 4. Et.**

**Ich zahle**  
für abgel. Herren- und Damenkleider, Schuhe, Weiszeug, Möbel, Betten usw. höchste Preise. Komme zu jeder Zeit. **92396.3.2**  
**J. Glotzer, Markgrafenstr. 3.**

**Damen**  
finden gute Aufnahme bei Frau **Weitner, Gebarme, S.-Baden, Balzenbergstr. 43.** 92059

**Fräulein,**  
fath., 32 Jahre, aus sehr guter Familie, in Haushaltung außerh. er-fahren, 12000 Mk. Vermögen, wünscht Herrn in fester Position, am liebsten Beamten oder Lehrer, behufs Heirat kennen zu lernen.

Zur ernstgemeinte Offerten mit Photographie unter Nr. 92382 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2  
Nichtpassendes wird sofort zurück-geleitet und Discretion zugesichert.

**Heirat.**  
Geb. alleinst., kinderl., Witwe, fath., etw. Verm., in Haushalt, 40 J. alt, heit. Temp., w. f. in Wald m. geb. Herrn in fath. Lebensstellung wieder zu verheiraten. Discretion Ehrensache. Vermittler erbeten. **Gef. Off. unt. Nr. 92326 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1**

**Heiratsgesuch.**  
Stetiger besserer Geschäftsmann, anfangs 40er Jahre, Witw., fath., mit 1 älteren Kind, wünscht sich zu verheiraten. — Ernstgemeinte Offerten unter Nr. 92479 an die Exped. der „Bad. Presse“ erbeten.

**Heirat.**  
Zwei Fräul. v. Lande, sehr schön, 10.000 u. 40.000 Mk. gebildet, wünsch. passende Partien, Beamte bevorzugt. Offert. mit genauen Angaben erbitte an die Vermittlerin K. J. 50 Münsterstr. 21, Dresden. Retourm. erb. Arrangement sofort. 92274

**Zu kaufen gesucht**  
**Kupferne Kessel,**  
1000—3000 Ltr. haltend, gebraucht, gut erhalten, **kauf** 508a.2.2  
**Emanuel Kern, Fabrik, Eckenlohen.**

**Frak und Weste**  
gut erhalten, für kräftige Figur, zu **kaufen** **geücht.**  
Offerten unter Nr. 92432 an die Exped. der „Bad. Presse“ erb. 2.2

**Zu verkaufen**  
**Bäckerei-Verkauf**  
Bäckerei und Spezereihandlung in einem Fabrikort, ist um den billigen Preis von 14.000 Mk. sofort od. später zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft.  
Offerten unter Nr. 92122 an die Exped. der „Bad. Presse“ 3.2

**Bäckerei**  
In schönster Lage der Stadt Karlsruhe ist eine schöne, gutgeh. Bäckerei und Konditorei um einen annehmbaren Preis zu **verkaufen.**  
Offerten unter Nr. 92110 an die Expedition der „Bad. Presse“.

**Geschäftshaus.**  
Für einen Kaufmann gute Er-stens-geboten bei Uebnahme eines Geschäftshauses mit gutgehendem **Spezereihandlung**, sehr gute Lage in **Zurlach**, Hummende halber billig zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 92456 in der Expedition der „Badischen Presse“ abzugeben. 3.1

guterhalten, billig zu **verkaufen** wegen **Wegzug.** **Werderstraße 1, 3. Etod.**

**Bilbig zu verkaufen**  
gut gebunden und tadellos erhalten: **3teiliges des Vereins Deutscher Ingenieure**, v. 1882 bis einschließl. 1911; „**Deutsche Bauzeitung**“, von 1854 bis einschließl. 1910. Zu erf. 92435 **Fähringerstraße 58, II.**

**Zwergpudel**  
schwarz, 1 J. alt, preisw. zu verkf. 92485 **Kaiserallee 74, III.**

**Bernhardiner Hund,**  
1<sup>1/2</sup> Jahr alt, männlich, wachsam, für 50 Mk. zu **verkaufen.** 92508 **Centner, zur Krone, Kleinheubach.**

**Schlafzimmer einrichtung**

neu. **nussbaum, Schreiner-Arbeit**, ersta angefertigt, Aufschaffungsw. 700 Mk. ist um die Hälfte im **Auftrag** zu verkaufen. 1318.3.2

**Käreres Kaiserstraße 81.**

**Herrenzimmer,**  
hell eichen geölt, umzugs halber preiswert zu **verkaufen.**  
Zu erfragen unter Nr. 92480 in der Expedition der „Bad. Presse“.

**Küferwagen,**  
fast neu, wegsug halber **sofort** zu **verkaufen.** 1371  
**Käreres Kaiserstraße 91.**

**Nähmaschine**  
neu, System Singer, im Auftrag billig zu **verkaufen.**  
**W. Krüger, Adlerstraße 40.**

**Delgemälde**  
von **Nüßli** zu **verkaufen.** 1394  
**Kunsthändler Gerber, Kaiserstraße 229, Cing. Strichstr.**

**Kinderbettstelle,**  
schöne, eich., neu, für nur 9 Mk. zu **verkaufen.** **Werner, Schloßplatz 13, Cing. Karlfriedrichstr., prt., r. 92557**

**Diwan**  
wie neu, prima Araber, im Auftrag **billig** zu **verkaufen** bei 1388  
**W. Krüger, Adlerstraße 40.**

**Trumeau**  
**Schiffonier u. Vertiko**, neu und gebraucht, **billig** abzug. im 1389  
**Auktionsgeschäft Adlerstraße 40.**

**2 kompl. engl. Betten** Daunen, Kapoc-Matrasen, Patent-Sprung-rahrahmen, fast neu, sind für den billigen Preis von **zurum** 120 Mk. zu **verkaufen.** Kaufliebhaber wollen ihre Adresse unter Nr. 92373 an die Expedition der „Bad. Presse“ richten. 3.1

**Brillantring,**  
noch neu, für Herrn oder Dame passend, sowie ein **Bromende-wagen** mit Nickelgestell gut erhalt., **billig** abzugeben. Anzufragen von 1 Uhr ab. **Bulach, Hauptstr. 145, 3. Etod r.** 92257.2.2

**Violine,**  
gut erhalten, **billig** zu **verkaufen.** 92501 **Durlacherstr. 85, 4. Et.**

**Sofort billig abzugeben:**  
1 Bett, 1 Schrank, 1 Ausziehtisch mit 6 Stühlen, 1 Küchenschiff, 1 Spiegel u. s. w. Zu erfragen unter Nr. 92542 in der Expedition der „Badischen Presse“.

**Zu verkaufen**  
9 m. hoch gut erhalt. Dachstuhl, sowie **Chal.-Eisen.** Zu erf. unter 92461 in der Exped. der „Bad. Presse“.

**Maskenkostüm,** od. zu verkf. bill. Zu erf. **Wilmstr. 10, 3. Et., 3. Et.**

**Maskenkostüm,**  
Golländerin, und **Goltsade** zu **verkaufen.** 92509  
**Durlach, Weiberstr. 17, 2. Et., 1.**

**Elegante Maskenkostüme:**  
„**Franzö. Bäuerin**“ u. „**Holländerin**“, i. s. **verkauf**, o. s. **verleiht.** **Ad. 687 Gerwigstr. 60, III. rechts.**

**Maskenkostüme**  
für Damen und Herren **billig** zu **verkaufen.** 1368.2.1  
**Werderstraße 21, Adhs., 4. Et.**

**Maskenkostüm** (Kuderquaste) für kleine Figur zu **verkaufen.** 92548  
**Welschstr. 21, 3. Etod, rechts.**

Eine **saone schwarze Sammetjade** für **schlanke** Figur ist zu **verkaufen.** 92493 **Karlstraße 12, 3. Etod.**



Pfannkuch & Co.

Frische Gemüse

eintragend ein Waggon Holländer Rotkraut 35 Pf. Weißkraut 35 Pf. ein Waggon französischer Blumenkohl große Köpfe 35 und 40 Pf. ein Waggon neue Malta-Kartoffeln 35 Pf. ferner 1878.2.1 Speise-Zwiebeln 9 Pf. Holländer Kartoffeln 15 Pf.

Pfannkuch & Co. in den bekannten Verkaufsstellen.

Stellen-Angebote.

Blatz-Suipektor! Wir suchen für Karlsruhe und Umgebung tüchtigen in Aquilition bewährten Blatz-Suipektor gegen Rost, Rostbildung und event. auch Speien. Nur Herren, die in der Lage sind gute Resultate nachzuweisen zu können, oder solche, die sich für die Branche interessieren und sich derselben ausgeben wollen, werden gebeten, Offerten an die Deutsche Lebens-Versicherungs-Bank A. G. Berlin, Subdirektion Karlsruhe, Schloßplatz 7 einzureichen. 1229

Generversicherung. Jüngere Beamter mit guter Sachkenntnis zu sofortigem Eintritt gesucht. Schriftliche Bescheidungen mit Gehaltsforderung unter Nr. 1234 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Likörfabrik und Brauereibrennerei, gut eingerichtet, sucht einen durchaus brauchbaren Geschäftsführer u. selbständigen Verwalter, der das Geschäft allein zu leiten hat. Verlangt wird Beteiligung mit ca. 20000 Mk. Offerten unter Nr. 1084 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 2.2

Berkäufer für Manufakturwaren u. Herrenkonfektion, der auch Korrespondenz u. Computararbeiten erledigen kann, gesucht. 514a Kaufhaus A. Schneider, Ettlingen (Baden).

Dauer-Wäsche. Tüchtige Vertreter bei hoher Provision gesucht. Auszahlung sofort evtl. teile Antizipation. 2. Thomas, Ettlingen, Gr. Poststraße 88. 25.5.4

Reisende. Irtreue Herren, im Verkehr mit jedem Publikum bewand, sof. gesucht. 22484 Jähringerstr. 49. 1. St.

Offene Stellen. Die Zeitung: Deutsche Bankenspost Ettlingen 76.

Subdirektion

einer ersten Automobil-Versicherungs-Gesellschaft zu vergeben für Karlsruhe und das Großherzogtum Baden. Verlangt wird repräsentable Persönlichkeit, möglichst mit einer bereits bestehenden, sich über das Großherzogtum Baden erstreckenden Organisation mit Verbindungen in Autokreisen u. persönliche, unermüdet. Acquisitions-Tätigkeit. Gewährleistet wird angenehmes, selbständiges Arbeiten, hohes, jährlich steigendes, riskoloses Einkommen. Berücksichtigt werden nur ganz ausführliche Offerten mit genauen Lebenslauf, möglichst unter Einsendung der Photographie, an Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8, unter G. A. 8911. 504a

Vertreter gesucht (ev. Alleinverkauf mit Lager) Russischen Karawanen-Tees von Sergej Wassiljewitsch Perloff, Hoflieferant, Moskau. Gef. ausführliche Offerten an S. Loeben, Berlin, Mittelstr. Nr. 23. 497a

Wir suchen eine tüchtige I. Arbeiterin. Geschwister Gutmann Waldstrasse 26 37 1867.2.1 Spezialhaus für Damen- und Kinderhüte.

Privatreisende für neuen Schläger gesucht. Herren, welche noch nicht gereist, werden angeleitet. Zu melden tägl. v. 4-8 nachm. Werderstr. 79, p. r. 1900

Gesucht Wander-Dekorateur der Manufakturwaren-Branche per sofort od. bis 27. ds. Offerten unter 1337 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Aushilfs-Perional für Weiße Woche gesucht Joh. Hertenstein Herzenstrasse 25. 1376

Gesucht eine durchaus tüchtige und lautionsfähige Verkäuferin zur selbständigen Führung einer Verkaufsstelle der Lebensmittelbranche, für Baden-Baden. Interessenten wollen Angebote unter Bezugnahme ihrer Zeugnisse an die Expedition der 'Badischen Presse' unter 510a einreichen.

Bureaufräulein, welches in Maschinenschriften und Stenographie gut bewandert ist und in selbständigen Entwerfen von Schriftstücken einige Erfahrung besitzt, wird gesucht. 1894 G. Braunsche Buchdruckerei u. Verlag, Verlagsabteilung, Karlsruhe, Karlriedrichstraße 18. Schloßplatz 7 einzureichen.

Gewandte Stenotypistin und Buchhalterin per sofort gesucht. Off. erbeten unter Nr. 520a an die Expedition der 'Bad. Presse'.

Redegewandte Dame bei hohem Verdienst, per sof. gef. 22582 Kaiser-Wassergasse 31, 2. St. 1.

Junge Kaisererin mit geäußertem Handdrift sofort gesucht. Kaiser-Ring, Kaiserstraße 5. Suche bis 1. Febr. einen tüchtigen, zuverlässigen Metzgerburschen. Georg Schmitt, s. Blumenfeld, Blumenstraße. 22420.2.2

Tüchtiger Wader für Maschinen und feinmechanische Apparate bei hoch. Lohn in dauernde Stellung nach Württemberg gesucht. Bewerbungen unter Nr. 498c an die Expedition der 'Bad. Presse' erbeten.

Hausbursche. Ein junger, kräftiger Mann findet Arbeit. Kaiserstraße 81. 1892

Jünger. Mädchen. wenn auch noch nicht gebiert, sofort gesucht. 1341.2.2 Friedrichstraße 62, parterre. Junges Mädchen für Küche und Hausarbeit per 1. Februar gesucht. Rudolfstr. 17. 22418.2

Mädchen können das Bügeln gründlich erlernen. 22517 Bügelgäßchen, Gerwigstraße 58, III.

Lehr- oder Kaufmädchen sucht Schuhwarenhaus Münzner Werberplatz 34. 1869

Stellen-Gesuche. Vertrauensstellung gesucht. Belerter Kaufmann, 26 Jahre alt, in unangefangener Stellung, sucht, geführt auf in. Beugnisse, dauernden Vertrauensposten, etbl. gegen Station. Derselbe ist bewandert in Buchführung, selbständ. Korrespondenz (Schreib. v. Linderoth & Stoever Schreibmasch.), Wechselverkehr, Krankentafelwesen und allen vorl. Bureauarbeiten. Sichender best. gutes Organisations-talent und ist, da bisher stets in größeren Betrieben tätig gewesen, mit den abstrakten Geschäftsberechnungen vertraut. Off. unter Nr. 22408 an die Exped. der 'Bad. Presse' erb.

Abköhnl. Buchhalter tüchtiger Buchhalter selbständ. Korresp. sucht Stelle eventuell Stundenposten. 1032 Off. erbeten unter Nr. 22287 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Stellenloser Schreiner sucht Arbeit im Aufpolieren von Möbeln. Offerten befördert unter 22536 bei Exp. der 'Bad. Pr.' 2.1

Junger verh. Mann, anj. 30, sucht Vertrauensposten leber Art. Derselbe ist gelernter Schreiner und auch fähig in einf. Buchführung und Kontoarbeiten. Offerten unter Nr. 22537 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Lehrstelle-Gesuch. Auf kaufmännischem Büro sucht Sohn adibitor Eltern mit guter Schulbildung Lehrstelle. Offerten unter Nr. 1365 an die Exped. der 'Bad. Presse' erbeten. 3.1

Schiffseker-Lehrstelle. Für einen zu Ostern aus der Schule entlassenen Jungen wird passende Lehrstelle gesucht. Offerten unter Nr. 22204 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Wer gibt einer Honoraristin kaufmänn. Heimarbeit f. d. Abendszeit. Off. unter 22529 an die Exped. der 'Bad. Presse'.

Mädchen sucht Anfangsstelle in einem Laden das selbständig führen kann u. alle Hausarbeit sauber und pünktlich verrichtet, auf 1. Februar od. später gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. 22132 Rüberrstr. 36, 2. St.

Gebildetes Fräulein, Amerikanerin, des Deutschen und Französischen mächtig, sucht zweis. Ausbildung in deutscher Konversation Stelle als Gesellschaftsdame oder Reisebegleiterin. Beansprucht weniger hohen Gehalt als gute Behandlung und Familienanschluss. Gef. Off. unter Nr. 501a durch die Exp. der 'Bad. Presse'.

Ein besseres Fräulein sucht Stellung an Kindern, welches perfekt französisch und deutsch spricht. Zu erfragen in der Verderstraße 2, 3 Treppen. 22506.6.1

Eriehrene Wirtschafterin sucht Stellung. 22499 Gef. Off. erbeten unter G. 100, Hauptpostfach 20, Karlsruh.

21 Jahre alt, eogl., Norddeutsche, erfahren im Nähen, Schneidern, Bügeln, mal. geb., sucht zum 1. Febr. Stellung als Köchin, wo Gelegenb. geb., Köchen zu erlernen, jedoch nicht Bedienung, evtl. zu Kindern in best. Familie. Zu erfragen bei Herrn Reibiger Scharrer, Karlsruh. 40b. Frau, tüchtig im Nähen, sucht noch Kundenhauser. 22518 Frau Strähle, Gerwigstraße 58, III.

Vermietungen. In Ettlingen sind schöne Fabrikträumlichkeiten auf sofort od. später zu vermieten. Näheres 17111 Karlsruhe, Vorholzstraße 38.

Ettlingen. Villa Sebnitz, 3 zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres 500a Sternengasse 12.

Laden im Zentrum mit Wohnung zu vermieten. Ertragbar Derrenstr. 15, im Viertelmarkt oder Telefon 122, Amt Ettlingen. 1374

Laden zu vermieten. Waldhornstr. 62 ist auf 1. April ein Laden, mit od. ohne Wohnung, zu vermieten. Näheres daselbst im Kolonialgeschäft. 22512

Werkstatt zu vermieten. In sehr günstiger Lage, direkt beim Bahnhof Ettlingen (bei Babel), ist eine 170qm Flächeninhalt große, von allen Seiten freistehende, helle Werkstatt mit elektrischer Stromanlage, sof. zu vermieten. In Anbetracht der günstigen Lage und großen Abzehrungswertes ist dieses Objekt am besten für eine Stahlfabrik oder dergl. eignen. Mietzins pro Jahr 1000.- Nähere Auskunft erteilt das Liegenschaftsbureau von Joh. Vogel, Schloßheim i. B., Friedrichstraße 2. 22526

Berthälte zu vermieten. Schützenstraße 42 ist auf 1. April oder sofort eine schöne Berthälte zu vermieten. Näh. im Laden. 22515

Welfortstraße 7, Querbau, zwei Zimmer mit Berthälte, zusammen oder getrennt, zu vermieten auf 1. April. 1250.3.2 Näheres Vorholzstr. 38, 3. St.

Herrschaftswohnung Händelstrasse Nr. 14, 2. Stock, ist auf 1. April oder früher eine sehr schöne 6 bis 7 Zimmerwohnung mit reichlichem Zubehör, elektrischem Licht und Anteil am Garten zu vermieten. Näheres Eisenbahnstrasse 5a, 1. Stock 275.5.5

Herrschafts-Wohnung Kriegerstraße 123, 3. Stock, von 7 Zimmern, Balkon u. reichl. Zubehör für sofort zu vermieten. Preis 1750 Mk. Näh. 1. St. 240508.10.9

Jollystraße 11, in freier Lage, ist im 3. Stock eine schöne 7 Zimmerwohnung nebst Zubehör per 1. April d. J. anderweitig zu vermieten. Näh. zu erfragen Kriegerstr. 97, Büro im Hof. 268\*

5 Zimmer-Gewohnung, Kaiserstr. 247, 2 Tr. (Kaiserplatz) zu vermieten. Zu erfr. im 2. St. das. 19068

In schönster Lage der Gartenstr. in ruhigem Hause ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Bad u. üblichem Zubehör an ruhige Familie auf sofort od. 1. April 1912 zu vermieten. Nachfragen 16224\* Gartenstr. 42, 1. Stock.

Freundl. 4 Zimmer-Wohnung mit Zubehör, 3. Stock, auf 1. April zu vermieten. Näheres Hauptstr. 8, 2. St.

Waldstraße 37, 4. Stock, ist eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit Balkon u. Zubehör für sofort zu vermieten. Preis 1850.3.1 Näheres ebendasselbst, 2. Stock u. Kreuzstraße 6/8, 2. Stock, rechts.

Wohnungen zu vermieten. Gutenbergstr. 1 ist der 3. Stock mit 4 Zimmern und Küche samt Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst od. Kriegerstr. 26, 2. St.

Bachstraße Nr. 40 ist im 1. und 2. Stock je eine Wohnung von 4 Zimmern, Küche, Keller, Bad u. Manfardenzimmer. Reichliche u. Trockenplätze auf 1. April zu vermieten. 331\* Näheres Hauptstraße 54, 1. St.

Neubau, Bachstraße 40 b, sind 4 Zimmerwohnungen mit Speisekammer, Klosett u. Gartenanteil per sofort zu vermieten. Evtl. Wünsche können berücksichtigt werden. Näh. im 4. Stock bei Herrn Gutt od. bei Hof. Gurt, Ecke Morgen- u. Liebensteinstrasse 2, 2. Stock. 388

2 Zimmerwohnung mit Garten, auf dem Lande (Wohnstation), bei Rastatt, zu vermieten. Offerten unter Nr. 474a an die Expedition der 'Bad. Presse'. 2.2

Zu vermieten eine Manfardenzimmerwohnung von einem Zimmer mit Küche an alleinstehende Frau oder ledigen Mann. Zu erfr. Augustenstraße 7, 1. St. 22120.4.4

Hauptstraße 54 ist im 3. u. 5. Stock je eine Wohnung von 3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst 1. Stock, lts. 22492

Hauptstraße 54, ist Wohnung mit Laden, in welchem ein gutgehendes Geschäft betrieben wird, auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst, 1. Stock, links. 22492

Vernhardtstr. 1 im 1. Stock links ist eine schöne 2 Zimmerwohnung mit reichl. Zubehör per 1. April nachträglich zu vermieten. Näh. Rintheimerstr. 30, part. 1240.3.3

Waldhornstr. 7, 2. Stock, ist eine schöne, geräumige 4 Zimmer-Wohnung mit Veranda, Bad und sonstigem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres 3. Stock daselbst. 22492.5.5

Durlacher-Allee 10 ist der 2. Stock von 5 Zimmern, 3 Manfarden, 2 Kellern, mit Balkon, elektrischem Licht, in freier Lage, auf 1. April zu vermieten. Näheres beim Eigentümer, part. daselbst. 21739.3.3

Durl. Allee 29a ist eine schöne 5 Zimmerwohnung mit Balkon, Ver., Kell., Bad, reichl. Zubeh. auf 1. April zu verm. Näh. v. 22418.2.1

Hauptstr. 75 ist kleine 2 Zimmer-Wohnung (gerade Zimmer), 5. St., Küche, Keller, Balkon u. Trockenraum, auf 1. April für 240.00 jährl. zu vermieten. Näh. 3. St. 22560

Morgenstraße 51 ist im Querbau eine 2 Zimmerwohnung auf sofort und eine solche auf 1. April zu vermieten. Näheres im 2. Stock, 2. Stock, rechts. 22530.3.1

Ostendstraße 5 ist auf 1. April eine schöne 4 Zimmer-Wohnung mit reichl. Zubeh. zu vermieten. Näh. im 3. Stock, links. 22546.5.1

Rudolfstr. 8 ist eine schöne Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Keller, Manfardenzimmer auf 1. April zu vermieten. Näh. 2. St. 22261.2.2

Rüberrstr. 206, 4. Stock, Manfardenzimmer, 2 Zimmer, Küche, Keller u. auf 1. Februar oder später an ruhige, kleine Familie zu vermieten. Zu erfr. 1. St. 22491

Sternbergstraße 1a (Oststadt) ist eine 3 Zimmerwohnung, Küche, Keller an kinderloses Ehepaar auf 1. April zu vermieten. Zu erfr. im 2. Stock. 22491

Uhlendstr. je eine 3 u. 4 Zimmer-Wohnung evtl. auf 1. März zu vermieten. Näh. 31. II. 22284

Winterstr. 22 ist eine Manfardenzimmerwohnung v. 1 Zimmer, Küche und Keller an ruhige Familie sofort oder später zu vermieten. 870.10.5 Näheres im 2. Stock daselbst.

Hauptstraße 25, 3. Stock rechts, ist eine schöne, geräumige, der Reuezeit entsprechende 2 Zimmerwohnung sofort oder später zu vermieten. 22524.3.1

Birfel 19, 1. Tr., ist eine Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Manfardenzimmer, auf 1. April zu verm. 22494.1.1

Wohnungen. Schöne 3 Zimmer-Wohnungen in schöner Lage, vis-a-vis dem Schloßgarten in Durlach, an ruhige Leute auf 1. April 1912 billig zu vermieten. Zu erfr. Wm. Sackberger, Architekt, Durlach, Zumburgstr. 17, Telefon 155. 22457.4.1

Wohn- und Schlafzimmern, gut möbliert, mit Balkon bei ruh. Familie zu vermieten. Näh. Kaiser-Wassergasse 29, 2. Stock. 22418.2.1

Gut möbl. Wohn- und Schlafzimmern in ruhigem Hause, mit oder ohne Pension sofort zu verm. Sophienstraße 41, 2 Trepp. 22441.5.1 nächst Leopoldstraße.

Gut möbl. Zimmer auf 1. Februar zu vermieten. 22418.6.1 Seffingstraße 2, part. Gut möbl. Zimmer auf sofort zu vermieten. Birfel 26, 3. St. 22492

Großes, hübsch möbl. Zimmer bei kleiner Familie, sofort oder später zu vermieten. 22559 Ritterstr. 34, 1. Trepp. hoch. Freundliches, schönes Zimmer per 1. Februar evtl. später zu verm. 1366 Gartenstr. 9, 3. Stock.

Ein möbl. Manfardenzimmer sofort zu vermieten. 22425.2.2 Morgenstraße 5, 4. Stock. Friedenstr. 13, part. großes, schön möbliertes Zimmer in ruhigem Hause zu vermieten. 22510

Gartenstraße 40, 1. Trepp. hoch, ist per sofort od. später ein gut möbl. Zimmer zu vermieten. 22527.3.1

Gans Thomastr. 9, 2. Stock, Einz. Stephanienstr. ist ein gut möbl. Zimmer mit Pension an soliden Herrn zu vermieten. 22390.4.2

Gartenstraße 10, 2. St., nächst der Kaiserstraße, ist ein schön möbl. Zimmer u. ein einfaches mit guter Pension billig zu verm. 22304

Kaiserstraße 168, 3 Trepp., großes schön möbl. Zimmer mit od. ohne Pension zu vermieten. 20453

Karlstraße 12, 3. St., ist ein großes, gut möbliertes Zimmer, nahe der Hauptpost, auf sofort od. 1. Febr. zu vermieten. 22494.2.1

Kreuzstraße 16, 1. Trepp. hoch, erdgeschossig, 9 1/2 Solche Arbeiter-Koch- und Wohnung zu billigem Preis. 22277.3.3

Kadnerstraße 11 2 einfach möbl. Zimmer an einigle ruhige Herren sofort zu vermieten. Näheres 3. Stock, links. 22862.2.2

Kadnerstr. 11, V, ist ein freundliches möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 22492

Marienstraße 59, 3. St. lts., ist ein freundlich möbliert. Zimmer zu vermieten. 22486

Rudolfstraße 6, part. ist ein gut möbliertes Zimmer an einen soliden Herrn auf 1. Febr. zu verm. 22487

Schneffstraße 8 ist ein möbl. Manfardenzimmer, auf die Straße gehend, zu vermieten. Näheres 2. Stock, rechts. 22545

Sternbergstraße 1a, 4. Stock, möbliertes Zimmer an Herrn od. Fräulein sofort oder später zu vermieten. 22481.3.1

Vitoriastr. 2, Ecke Leopoldstr., ist in ruhiger Lage, auf sofort, auf möbl. und gut heizb. Barterezimmer, nach Wunsch mit Schlafzimmern u. Pension zu vermieten. 22547.2.1

Waldstraße 11, 1. St., rechts, ist möbliertes Zimmer sofort oder später zu vermieten. 22502

Jähringerstraße 92, 1 Trepp. hoch, nächst dem Marktpl., ist ein möbl. Zimmer auf sofort zu verm. 22585

Birfel 26a, 3 Treppen, ist auf 1. Februar ein schönes Zimmer zu vermieten. 22518

Miet-Gesuche.

Atelier sofort gesucht. Angebote mit Preis unter C. 302 F. M. an Rudolf Mosse, Karlsruhe. 492a.2.2

Unmöbl. Zimmer gesucht (bezahlbar) von einem soliden jungen Mann auf 1. Februar, Nähe der Karlstraße. Offerten mit Preisangabe unter 22477 an die Exped. der 'Bad. Presse'.



